

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Neu: Trash Hero
nachfüllbare Beauty-Produkte
100% natürliche Inhaltsstoffe

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 19. November 2021 – Nr. 46



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Filmpremiere für Rütihard-Doku

Im Kino Atelier in Basel wurde der Dokumentarfilm «Rütihard bewegt» zum ersten Mal auf der Leinwand gezeigt. Das Produktionsteam unter der Regie der Muttenzerin Cécile Speitel begrüßte die geladenen Gäste persönlich zur Premiere des Filmprojekts. **Seite 3**

IT der Gemeinde extern in der Cloud

Die gesamte IT der Gemeindeverwaltung Muttenz wurde ausgelagert in ein externes Rechenzentrum der Talus Informatik AG. Die Firma ist in Sachen IT-Support jahrelanger Partner der Gemeinde. Durch die Auslagerung der IT in die Cloud spart die Gemeinde Kosten. **Seite 5**

Ein kleiner Dorfladen wird grösser

«S Lädli im Dorf» von Barbara und Stefan Bielser ist beliebt. Kein Wunder, wieviele von den kleinen Dorfläden gibt es noch? Doch das Bedürfnis danach scheint vorhanden zu sein. Jetzt kürzlich haben die beiden ihren Laden sogar vergrößert. **Seite 30**

Ein Integrationsangebot trotz der winterlichen Kälte



Helen Solano verlegt den Bastelnachmittag des Programms «Drehscheibe» des Vereins Familien- und Begegnungszentrum Pratteln kurzerhand ins Freie vor die Alte Dorfturnhalle. Damit sorgt sie in Coronazeiten für ein niederschwelliges Integrationsangebot für alle. Foto Tobias Gfeller **Seite 23**



schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

Neu: Verhackerts
Softgulasch und Knödel
Österreichische Spezialitäten vom
Partyservice frisch gekocht

Tenzler
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Reparaturen und Verkauf von
HAUSHALTAPPARATEN
wie Backofen, Geschirrspüler etc.
Tel.: 079 840 21 95
www.birkenmaier-consulting.ch
Gartenstr. 13 • 4127 Birsfelden

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch



Muttener
Anzeiger

www.mutteneranzeiger.ch



Grosser

Weihnachtsmarkt

Geniessen Sie Weihnachtsstimmung!
Neben Weihnachtsschmuck, Adventsdeko
und kulinarischen Köstlichkeiten
erwartet Sie eine Fülle an
Geschenkideen.

Wyss GartenHaus Muttenz

St. Jakobs-Strasse 76, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil

Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52

 www.wyssgarten.ch



GartenHaus

Pflanze deinen Traum.



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

 **swiss olympic** | MEDICAL CENTER

Rütihard

Ein Lehrfilm des Widerstandes



Premiere im Kino Atelier Basel: Cécile Speitel (zweite von links), Thomas Abel (dritter von links) und das Produktionsteam stellen den Film «Rütihard bewegt» vor. Foto Tobias Gfeller

Die IG «Rettet die Rütihard» präsentierte Gästen ihren selbst produzierten Film zur Rettung des Naherholungsgebiets.

Von Tobias Gfeller

«Es ist nichts Spektakuläres. Es zeigt einfach auf, wie man politisch arbeiten und was man dabei beachten muss», meinte Regisseurin und Produzentin Cécile Speitel bescheiden in der Diskussion nach der Premiere des Dokumentarfilms «Rütihard bewegt» am Sonntagmittag im Kino Atelier in Basel. Die Idee zum Film reifte bereits während des Kampfes gegen den Salzabbau durch die Schweizer Salinen im Naherholungsgebiet. Mehrere Protagonisten der Interessensgemeinschaft «Rettet die Rütihard» kommen zu Wort und erzählen, wie sie den Widerstand erlebt haben und was ihnen dabei wichtig war. Es gibt Aufnahmen von IG-Sitzungen und Veranstaltungen, an denen Landwirt Ruedi Brunner den Wert der dortigen Ackerbauflächen aufzeigte. Die kommentarlosen Aufnahmen der Rütihard, der Landschaft, der Tiere und der Pflanzen haben aber genauso ihren Wert im Film.

Natürlich, der Film hat auch etwas Selbstbeweihräucherndes, wenn die Mitglieder der IG erzählen, was

es brauchte, um den mächtigen Gegner mit viel Geld und politischer Macht im Rücken zu besiegen. Der Film ist aber viel mehr: Er ist ein Andenken an einen Kampf um ein Stück Natur- und Landwirtschaftsfläche von Muttenz. «Der Film ist auch eine Botschaft, Mut zu haben, für seine Ideale gegen einen scheinbar übermächtigen Gegner zu kämpfen», erklärt Kameramann und IG-Mitglied Thomas Abel.

Meinungsverschiedenheiten

«Rütihard bewegt» ist ein filmisches Vermächtnis und eine Anleitung, wie man sachlich einen Widerstand führen kann. Thomas Abel sagte es in der Diskussion treffend und erinnerte an Ideen von zwei Mitgliedern, sich mit schärferen Mitteln gegen die Schweizer Salinen zu wehren. Die betreffenden zwei Personen traten aufgrund der Meinungsverschiedenheiten aus der IG aus, verriet Regisseurin und Produzentin Cécile Speitel. Die Strategie der IG sei von Beginn weg klar gewesen, betont Thomas Abel: «Einfach mit friedlichen Mitteln und freundlich. Man muss nicht verbissen kämpfen. Es kamen Vorschläge, man müsse endlich eine Demo organisieren und sich an Bäume ketten. Das wollte die Mehrheit aber nicht.» Genau diese Sachlichkeit sei der Erfolg der IG gewesen, hiess es mehrfach im

Film. Auch brauchte es keinen Chef, der den Widerstand anführt. Es waren viele Personen, die Verantwortung trugen und Ideen einbrachten. Die Botschaft von Ruedi Brunner nach der Premiere ist simpel: «Habt Respekt vor der Aufgabe – aber nicht zu viel vor dem Gegner.» Wer es nicht versucht, hat schon verloren.

Kampf noch nicht zu Ende

Obwohl die Schweizer Salinen den Salzabbau auf der Rütihard für die kommenden 20 Jahre sistiert haben, ist der Kampf noch nicht zu Ende. Im Baselbieter Landrat befassen sich aktuell zwei Kommissionen mit der Verlängerung der Konzession, die aussagt, wo die Schweizer Salinen in den kommenden 50 Jahren im Baselbiet nach Salz bohren dürfen. Im Entwurf des Regierungsrats ist die Rütihard noch drin. Nun gehe es darum, eine Mehrheit des Landrats zu überzeugen, dass die Rütihard aus dem Konzessionsgebiet gestrichen werden muss, erklärte der Muttenzer Grünen-Landrat Peter Hartmann.

Vom Publikum im Kino Atelier gab es schon vor dem eigentlichen Abspann tosenden Beifall. «Der Film geht unter die Haut und macht Mut. Der Landrat muss diesen sehen», forderte eine Zuschauerin. Wann der Film das erste Mal öffentlich gezeigt wird, ist aber noch nicht klar.

Kolumne

«Anstadt» Dorf

Familie M. hatte von den unsicheren Strassen und schlechten Schulen in der Stadt Basel die Nase voll und zog in die Agglomeration nach Muttenz. Sie meldeten sich beim Einwohnermeldeamt der Stadt ab. Voller Freude gingen sie



Von Peter Eckerlin

in Muttenz die Hauptstrasse mit ihrem dörflichen Charakter entlang, an freundlich grüssenden Menschen vorbei. Dann stand die stadtflüchtige Familie M. erstaunt vor den verschlossenen Türen des neuen Stadtbüros der Gemeinde Muttenz. Durch eingehendes Studium der variantenreichen Öffnungszeiten und der Nutzung der Onlinedienstleistungen hätten sie sich diesen Weg wohl sparen können. Dank der Initiative des Gemeinderats sind wir in Muttenz doch noch, wenn auch mit zwei Dekaden Verspätung, im modernen, effizienten und schlanken 21. Jahrhundert angekommen. Der Begriff schlank birgt hier jedoch ein gewisses Konfliktpotenzial. Waren denn alle dort Tätigen bis anhin altmodisch, ineffizient und träge? Vielleicht wäre die Bezeichnung Vorstadtbüro Muttenz ein Kompromiss, welcher den Ambitionen des Gemeinderats und den traditionellen Empfindlichkeiten vieler Einwohnern Rechnung trägt. Solche neuen Namenskreationen führen oft auch zu komischen und widersprüchlichen Bezeichnungen, wie zum Beispiel die «Stadt Dübendorf». Meine Schwiegermutter benötigte vor vielen Jahren Schriften der Heimatgemeinde Hauenstein-Ifenthal. Sie wählte die Telefonnummer des Gemeindeverwalters, worauf eine weibliche Stimme antwortete: «Konsi (Konsum) Hauenstein». Leicht irritiert fragte sich meine Schwiegermutter, ob sie sich wohl verwählt hatte. Auf Nachfrage sprach die Frau vom Konsi, sie rufe gleich ihren Mann, den Gemeindeverwalter, ans Telefon. Nach ein paar Minuten war alles geklärt, Konsi und Gemeindeverwaltung nutzten dieselbe Person und Telefonnummer. Das «Konsi Hauenstein» wurde mittlerweile zuzunsten einer modernen, schlanken und effizienten Gemeindeverwaltung wegrationa-

KAMMERCHOR NOTABENE BASEL RIVEDER LE STELLE



**FREITAG, 26. NOVEMBER 2021, 19.30 UHR
KATHOLISCHE KIRCHE MUTTENZ**

**LEITUNG: CHRISTOPH HULDI
WERKE U.A. VON PURCELL, BYRD, WHITACRE**

Eintritt: Fr. 35.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 30.–, Studierende Fr. 20.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 10. November 2021
Papeterie Rössligass, Muttentz, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 18.45 Uhr
Vorreservierte Tickets müssen in der
Papeterie Rössligass, Hauptstrasse 52,
Muttentz, abgeholt werden.
Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

www.kultur-muttentz.ch

An dieser Stelle
könnte ein Inserat von Ihnen platziert
sein. – Dass es gelesen wird,
beweisen Sie – eben haben Sie diese
Zeilen gelesen.

Farbinserte sind eine gute Investition

**AUCH IM WINTER GIPFEL
STÜRZEN: SKI- UND
SNOWBOARDVERMIETUNG.**

Jetzt im
Bike World,
Pratteln

Miete hier Ski, Snowboard und
Schneeschuhe oder nutze unseren
professionellen Ski-Service.

bikeworld.ch/skivermietung

Im Aquabasilea, Pratteln

**BIKE
WORLD** SPORTIX
MICROS

**Da, wo es
passiert.**

rega

Gönner werden:
rega.ch/goenner



**Schenken Sie Lesespas – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkab
des Muttentzer & Prattler Anzeigers.**



Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttentzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Informatik

IT in ein externes Rechenzentrum ausgelagert

Seit zwei Wochen arbeitet die Gemeinde Muttenz in der Cloud.

MA. Der Gemeinderat von Muttenz beschloss letztes Jahr im Rahmen einer Informatik Strategieüberprüfung die Auslagerung ihrer IT in ein externes Rechenzentrum. Der Entscheid für die Implementierung und den Betrieb des «IT Full-Outsourcing» fiel auf die IT-Dienstleisterin Talus Informatik AG. Seit zwei Wochen arbeitet die Gemeinde Muttenz nun neu in der Cloud von Talus.

Die Firma Talus Informatik AG übernimmt seit 19 Jahren die Betreuung und den Support der Gemeinde-Software für die Einwohnerdienste, Finanzlösung und die Geschäfts- und Dokumentenverwaltung bei der Gemeinde Muttenz.

Anforderungen steigen

Mit wachsender Komplexität in Bezug auf die Sicherheit der Auslagerung von Daten in eine Cloud, wachsen auch die Anforderungen



Die IT der Gemeinde Muttenz wird nun extern von IT-Dienstleister Talus verwaltet.

Foto zVg

an die entsprechenden Anbieter weiter. Immer öfter werden öffentliche Verwaltungen Opfer von Hacker- und Ransomware-Angriffen. Das zeigt die Wichtigkeit dieses Aspekts auf. Die Gemeinde Muttenz hatte hohe Anforderungen bei

der Auswahl eines passenden Anbieters, wie auch Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann bestätigt: «Wir haben uns für die Zusammenarbeit mit der Talus Informatik AG entschieden, weil wir hoffen, damit einen verlässli-

chen Partner in Sachen IT an unserer Seite zu haben. In Zeiten von gestiegenen Ansprüchen an die Digitalisierung und der ständigen Gefahr von Hacker-Angriffen sind wir froh, in diesem Bereich jetzt auf externe Kompetenz vertrauen zu dürfen.» Ansprüche an den Anbieter waren unter anderem, dass dieser im Markt der öffentlichen Verwaltungen etabliert ist und mehrere Jahre Betriebserfahrung mit dem eigenen Rechenzentrum hat. Die Sicherstellung von Betriebssicherheit und Datenschutz mit ISO-Zertifizierungen und das Halten der Daten innerhalb von der Schweiz ist der Gemeinde ebenfalls wichtig.

Geringere und flexiblere Kosten im Vergleich zu einem herkömmlichen Inhouse-Betrieb sind oft die häufigsten Gründe für eine Cloud-Einführung. Für eine Auslagerung sprechen auch Aspekte der Wirtschaftlichkeit, eine bessere Leistung, die Möglichkeit von Homeoffice sowie die Reduktion der Abhängigkeit von einzelnen IT-Mitarbeitenden.

Nationale Impfwache

Unterschiedlich stark genutzt

MA. Im Rahmen der nationalen Impfwache vom 8. bis 14. November hat der Kanton Basel-Landschaft verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. An der langen Impfnacht am Freitag, letzter Woche im Impfzentrum Mitte in Muttenz haben sich von 17 bis 2 Uhr rund 200 Personen impfen lassen. Die Impfnacht ging bei guter Stimmung ohne besondere Vorkommnisse über die Bühne, teilte das Amt für Gesundheit des Kantons Basel-Landschaft am Montag mit. Die Anwesenden haben das Angebot sehr geschätzt. Am Sonntag stellte das «Impfschiff beider Basel» den Abschluss der Impfwache dar. Bei einer gemütlichen Schifffahrt auf dem Rhein konnten sich Interessierte über die Impfung informieren und sich vor Ort auch gleich impfen lassen. Alle Personen, die das Angebot auf dem Schiff genutzt haben, konnten fachlich aufgeklärt werden und liessen sich anschliessend impfen. Die Bilanz fällt mit zehn Erstimpfungen und 17 Auffrischimpfungen allerdings eher bescheiden aus.

Insgesamt wurden in dieser Woche im Kanton Basel-Landschaft 515 Erst-Impfungen vorgenommen, 743 Zweitimpfungen und 64 Drittimpfungen (eine dritte Impf-

dosis für immundefiziente Personen). Das verteilt sich auf das Impfzentrum Mitte in Muttenz (IZM) und mobile Teams in Gemeinden und Schulen. In der vergangenen Woche wurden parallel zu den Bemühungen um Erstimpfungen die ersten rund 1000 Auffrischimpfungen im Impfzentrum Muttenz sowie in verschiedenen Arztpraxen und Apotheken durchgeführt. Insgesamt sind bisher gegen 15'000 Booster-Impfungen im IZM gebucht worden.

Die Impfwache hatte das Ziel, möglichst viele Menschen über den Nutzen einer Impfung zu informieren und zur Impfung zu bewegen. Fakten wurden verständlich vermittelt, sei es zur Wirksamkeit, zur Sicherheit oder zu Nebenwirkungen einer Impfung, zu den gesundheitlichen Risiken einer Infektion oder zu den kolportierten Impfmymen. Unterdessen sind 68,4 Prozent der Baselbieter Bevölkerung geimpft.



Foto Adobe Stock

Anzeige

gartenstadt
münchenstein

coop
Für mich und dich.

**Sonntags
geöffnet
05./19.12.21**

**Grosser Wettbewerb mit
attraktiven Wochenpreisen**

Musigobe

Happy Birthday – 125 Jahre Musikverein Muttenz

Nach coronabedingtem Ausfall lädt der MVM wieder zum Jahreskonzert.

Die Tage werden kürzer und die Nächte kühler – ein deutliches Zeichen, dass auch der jährliche Musigobe des Musikvereins Muttenz (MVM) naht. Geplant gewesen war etwas ganz Grosses! Anlässlich des Jubiläums zum 125-jährigen Bestehen wollte der MVM zu einem Gala-Abend einladen. Und dann kam bekanntlich alles anders. Die Festlaune lassen sich die knapp 50 Musikantinnen und Musikanten rund um das Präsidium von Christoph Gutknecht nicht nehmen. Unter Einhaltung der Zertifikatspflicht freuen sie sich, am Samstag, 27. November, um 19.30 Uhr die Türen des Mittenza-Saals zu öffnen und das Publikum zum Musigobe 2021 zu begrüßen. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

Es ist höchste Zeit, zusammen herzhaft zu lachen und einander vor allem wieder zu begegnen. Nebst Klängen aus dem musikalischen Herzen der Schweiz nimmt der MVM seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Reise rund um den Globus. Auch das bekannte Ansagerduo



Am 25. November holt der Musikverein sein grosses Jubiläum nach.

Foto zVg / fotosmile

schreibt bereits an seinen Texten, damit das Publikum auch in dieser Hinsicht wieder was zum Schmunzeln hat. Und zu guter Letzt packt der Musikverein sein ganz persönliches Geburtstagsgeschenk aus.

Allen Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern wird die Ehre zuteil, einer Welturaufführung beizuwohnen. Zum grossen Jubiläum hat sich der MVM nämlich eine musikalische Torte gegönnt. Aus der Feder von Bert Appermont, einem in der Blasmusikszene äusserst bekannten Komponisten aus Belgien, stammt das eigens für den Musikverein kompo-

nierte Stück. Unter der Direktion von Bence Tóth präsentiert der MVM dem Publikum dieses Highlight sowie weitere unterhaltsame Werke.

Aufgrund der aktuell gültigen Bestimmungen* gilt eine Zertifikatspflicht und der MVM verzichtet auf das gewohnte Catering während des Konzerts. Im Anschluss an das Konzertprogramm gibt es jedoch die Möglichkeit, an der Bar gemeinsam auf das Geburtstagskind anzustossen. Im Zusammenhang mit den Coronamassnahmen findet dieses Jahr weder Ticketverkauf noch Vorkauf statt. Stattdessen wird eine Aus-

trittskollekte geführt. Im Foyer des grossen Mittenza-Saals können ab 19 Uhr die Zertifikate, inklusive Vorweis eines gültigen amtlichen Ausweises, verifiziert werden. Bitte berechnen Sie genügend Zeit für diese Kontrolle ein.

Der MVM freut sich, seine Blasmusikfans am Samstag, 27. November, im Mittenza-Saal zu begrüßen.

Andrea Bürgin
für den Musikverein Muttenz

***Bitte beachten Sie die am 27. November gültigen BAG-Regeln. Zertifikatskontrolle im Foyer ab 19 Uhr.**

Leserbriefe

Ein willkommenes Virus

Leserbrief zur Kolumne «Puderzuckervirus»: Als ehemaliger Kolumnist des Muttenzer Anzeigers verfolge ich mit grossem Interesse die Kolumnen in diesem Wochenblatt. In der letzten Ausgabe hat es mir der Artikel von Jean-Pierre Hueber besonders angetan. Feinfühlig schreibt er von einem Puderzuckervirus, der Menschen verzaubern kann. Dieser vorweihnachtliche Text hat mich sehr berührt und ich hoffe, dass dieser Virus auch mich befallen hat. Allerdings kann ich das selber nicht feststellen. Das müssten schon die Leute in meiner Umgebung tun. Ich wünsche allen Leserinnen und Leser eine gesegnete Adventszeit!

Hanspeter Jauslin, Muttenz

Danke für den schönen Dorfmarkt

Am Mittwoch, 10. November, fand in Muttenz der Dorfmarkt unter neuer Führung statt. Der neue Marktleiter, Gastronom Wolfgang Imhof aus Reinach, hat mit seinem angepassten Konzept ins Schwarze getroffen. So herrschte tagsüber

und auch am frühen Abend ein reges Treiben im Dorf. Ein abwechslungsreiches und üppiges Angebot lockte die Muttenzerinnen und Muttenzer an den Markt und die Essensstände luden zum Verweilen ein. Unser Dorfmarkt ist nach der beschwerlichen Coronazeit zu neuem Leben erwacht und sorgte für tolle Begegnungen und zufriedene Menschen. Ein grosses Dankeschön allen involvierten Personen. Es war wunderbar!

Rahel Schneider, Muttenz

Zu den Abstimmungen

Ablehnung des KIP wäre kontraproduktiv

Das Kantonale Integrationsprogramm (KIP) 2022/2023 soll jetzt aus Sicht der SVP mit dem Referendum abgelehnt werden. Es handelt sich beim KIP um ein zielgerichtetes Programm, welches seit 2014 umgesetzt und mit jeder Phase qualitativ weiterentwickelt wird. Mit dem Programm wird die gesamte Gesellschaft im Kanton angesprochen mit dem Ziel, das Zusammenleben miteinander konstruktiv zu gestalten. Eine Ablehnung hätte

zur Folge, dass viele Projekte, die mit Engagement und Kompetenz aus der Zivilgesellschaft umgesetzt werden, zu einem Stillstand kommen, weil sie nicht mehr seitens des Kantons (und vom Bund) mitfinanziert werden. Damit würden die Sozialdienste auf den Gemeinden noch stärker überlastet, sich mit den Auswirkungen fehlender Integration zu befassen. Neben den sehr wichtigen Angeboten für angewandte Sprachkurse umfasst Integrationsarbeit aber auch tatsächlich das Kennenlernen und Zusammenleben innerhalb unserer multi-kulturellen Gesellschaft und im Arbeitsmarkt. Deshalb kann nur ein Ja zum KIP dazu führen, dass der Ansatz weitergeführt und mit jeder Phase bei Bedarf verbessert wird.

Heike Wach, Koordinatorin
Café International, Muttenz

Zielgerichtete Integration fördern

Dass Integration gefördert werden soll, ist über alle Parteien unbestritten. Sogar die SVP wünscht sich ein zielgerichtetes Angebot, welches die für die Integration zentrale Sprachförderung als Zentrum hat.

Sie moniert aber, dass die Gelder für das kantonale Integrationsprogramm nicht effizient eingesetzt würden, und hat deshalb dagegen das Referendum ergriffen. Das ist schlicht falsch. Jedes Projekt im Programm – heute und auch zukünftig – ist mit einer Leistungsvereinbarung mit überprüfbaren Zielen ausgestattet. Das Integrationsprogramm wurde zusammen mit den Gemeinden erarbeitet und wird von allen Parteien ausser der SVP unterstützt. Die Landratsmitglieder der SVP haben während der Beratung in der Justizkommission keinen einzigen Antrag gestellt und so aufgezeigt, in welche Richtung sie sich eine Anpassung des Programms wünschten. Fragt man danach, driftet die Diskussion schnell in Allgemeinplätze ab. Diese inhaltliche Leere des Referendumskomitees zeigt:

Das kantonale Integrationsprogramm ist ausgewogen, hat sich bewährt und wurde gemeinsam mit den Gemeinden erarbeitet. Es ist wirksam und fördert die gesellschaftliche Aufgabe der Integration effizient. Ich werde dem KIP am 28. November deshalb zustimmen.

Roman Brunner, Fraktionspräsident
SP Baselland, Muttenz

Waldfron

Fleissige Frontägler wieder im Einsatz

Endlich, nach dem pandemiebedingten Unterbruch, konnte der Bürgererrat Hansueli Vogt, Forstvorsteher, am Samstag, 13. November, um 8 Uhr die ambitionierten Frontäglerinnen und Frontägler zum Herbstwaldfron begrüßen.

Die grösste Gruppe wurde in die Eselhalle chauffiert. Der vom Zweckverband Forstrevier Schauenburg kürzlich ausgeführte Holzschlag im Gebiet Eselhalle wurde durch die Freiwilligen geräumt, was heisst, dass liegengebliebene Äste, Holzteile und dergleichen zusammengekommen und auf einem Haufen aufgeschichtet werden. Die Holzhaufen dienen bis zum endgültigen Zerfall als Lebensraum für unzählige Kleintiere und Lebewesen. Die gesäuberte Fläche wird vom Zweckverband mit neuen, dem Klima angepassten, Jungpflanzen aufgeforschet. Unter der Leitung von Bürgerrat



Mit Tatkraft setzte sich das Team beim Waldfron ein.

Foto zVg

Martin Thurnheer, Bauvorsteher, begab sich eine weitere Gruppe zum Sulzchopf. Dort wurde das Gebiet rund um die Hütte gepflegt, die Feuerstellen gereinigt und die Hütte für den Winter vorbereitet. Das vor Ort

bereitgestellte Holz, welches die Bürgergemeinde MuttENZ seit bald einem Jahr für das Befeuern der Grillschalen gratis zur Verfügung stellt, fand bisher grossen Anklang bei der Öffentlichkeit. Leider gibt es immer noch

einzelne Benutzer der Feuerstellen, die das bereit gestellte Holz als Wärmequelle für ihre Übernachtung nutzen und dadurch den Holzvorrat unnötig verbrauchen und die Feuerstellen noch dazu überhitzen.

Die Küchenmannschaft, an die wir an dieser Stelle unseren grossen Dank richten, bereitete in der Zeit das Mittagessen und den Apéro vor. Die fleissigen Frontäglerinnen und Frontägler, Hüttenwarte und Bürgerräte fanden sich zum Mittagessen alle in der Chrukenstube zur traditionellen Suppe mit Spatz ein. Der Bürgerrat bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für den grossartigen Einsatz und die Unterstützung zugunsten des MuttENZer Waldes und der Bürgergemeinde MuttENZ. Bis zum nächste Frontag im Frühjahr, am 9. April, wünscht der Bürgerrat gute Gesundheit und alles Gute.

Bürgerrat MuttENZ

Leserbriefe

Zu den Friedensrichterwahlen

Aisha Luisoni als neue Friedensrichterin

Die bisherigen Friedensrichterinnen, Ursula Roth und Esther Thurthaler, sind sicher kompetent und erfahren, denn schon seit mehreren Jahren begleiten sie dieses Amt. Mit Aisha Luisoni stellt sich nun jedoch eine junge, engagierte und kompetente Frau zur Wahl. Ich kenne sie schon länger und ich weiss, dass sie die Fähigkeiten, das Fachwissen und das erforderliche Einfühlungsvermögen mitbringt, um dieses anspruchsvolle und wichtige Amt zu bekleiden. Ich empfehle Ihnen deshalb, Aisha Luisoni am 28. November Ihre Stimme zu geben.

Irena Roth, MuttENZ

Friedensrichterwahlen vom 28. November

Durch Uneinigkeiten und unterschiedliche Interpretationen des Gesetzes können Personen schnell aneinandergeraten. Die Streitigkeiten erfordern von den Beteiligten viel Energie und lösen meist eine emotionale Beanspruchung aus. Weitere negative Folgen sind unter anderem die hohen Gerichtskosten. Der Schweizer Verband der Friedensrichter und Vermittler geht davon aus, dass schweizweit 50 bis 80 Prozent der Konflikte bereits bei den Friedensrichtern gelöst werden. Nur 15 bis 20 Prozent

aller Fälle landen schliesslich vor Gericht. Die Arbeit der Friedensrichterinnen ist somit nicht nur effizient, sondern auch wirtschaftlich von Belang. Als neutrale Drittpersonen mit viel Empathie und grosser Geduld sind Esther Thurthaler und Ursula Roth bereits seit etlichen Jahren als kompetentes Team im Einsatz. Bei ihrer Arbeit können sie stets auf ihr Know-how und ihre Expertise zurückgreifen. Ihr Engagement, ihre ruhige Art und das Gespür für die mediative Arbeit konnten sie bereits mehrfach unter Beweis stellen. Esther Thurthaler und Ursula Roth verfügen zudem über das notwendige Geschick, Parteien zueinander zu führen und deeskalierend zu wirken. Ihre Wahl bedeutet, sie weiterhin in einem Amt zu wissen, das sie seit mehreren Jahren mit viel Elan und Respekt umsetzen.

Simona Gutherz,

Vorstandsmitglied CVP MuttENZ

Das sind unsere Friedensrichterinnen

Ursula Roth und Esther Thurthaler haben viel Lebenserfahrung, können auf Menschen zugehen, sind stark im Unterstützen und Finden von einvernehmlichen Lösungen, wissen um die wichtigen Zusammenhänge in unserem Gerichtswesen. Das beweisen sie seit vielen Jahren. Aus diesem Grund wählen wir sie wieder als Friedensrichterinnen. Regula Meschberger, Birsfelden

Anzeige

Friedensrichterwahlen vom 28. November 2021



Die bisherigen Friedensrichterinnen sind ein starkes, kompetentes Team – mit langjähriger Erfahrung

Komitee Erfahrung im Friedensrichterinnen-Amt

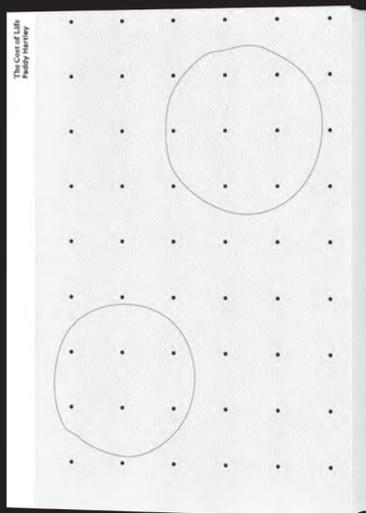


www.muttENZeranzeiger.ch

Das Werk des Künstlers

PADDY HARTLEY

im Museum Tinguely und
im Pharmaziemuseum Basel



Jonathan Steffen - The Cost of Life - Paddy Hartley
Deutsch und Englisch kombiniert, ISBN 978-3-9525350-1-1
CHF 24.00

ROCHE in der Welt 1896-2021

Eine globale Geschichte



Zum 125-Jahr-Jubiläum erscheint die neue Geschichte von Roche, jeweils drei Bände in Deutsch oder in Englisch.
ISBN 978-3-907770-98-6 (Deutsch, 3 Bd. im Schuber)
ISBN 978-3-907770-99-3 (English, 3 vol. in slipcase)
je CHF 68.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

- Jean-Yves Ferri,**
[1] **Didier Conrad**
Asterix und der Greif (Nr. 39)
Comic | Egmont Ehapa Verlag
- Franz Hohler**
[2] Der Enkeltrick
Erzählungen | Luchterhand
Literaturverlag
- Hansjörg Schneider**
[5] Die Eule über dem Rhein
Geschichten | Diogenes Verlag
- minu**
[3] Innocent & Co.
Geschichten einer
seltsamen Ehe
Kurzgeschichten |
Friedrich Reinhardt
Verlag
- Helen Liebendörfer**
[-] Zum Zeitvertreib –
ein Basler Decamerone
Geschichten |
Friedrich Reinhardt Verlag



Top 5 Sachbuch

- Claudia Schilling**
[3] Hofsaion Herbst/Winter
200 saisonale Rezepte
Kochbuch |
Friedrich Reinhardt Verlag
- Dominik Heitz**
[2] Stadttjäger II
Basiliensia |
Friedrich Reinhardt Verlag
- Florian Illies**
[4] Liebe in Zeiten des Hasses
Chronik eines Gefühls
1929-1939
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Carlo Clivio,**
[-] **Tilo Richter**
365 Tage Basel
Basiliensia |
Christoph Merian Verlag
- Angela Lembo-Achnich,**
[-] **Jonny Fischer**
Ich bin auch Jonathan
Biographie | Wörterseh Verlag



Top 5 Musik-CD

- Daniil Trifonov**
[2] Bach: The Art Of Life
Klassik | DGG | 2 CDs
- Sol & Pat**
[-] Patricia
Kopatchinskaja,
Sol Gabetta
Klassik | Alpha Classics
- ABBA**
[4] Voyage
Limited CD Box
Pop | Universal
- Elton John**
[3] The Lockdown Sessions
Pop | EMI
- John Coltrane**
[5] A Love Supreme
Live in Seattle
Jazz | Impuls



Top 5 DVD

- Nomadland**
[1] Frances McDormand,
David Strathairn
Spielfilm | Fox Searchlight
- Neumatt**
[-] Julian Koechlin,
Rachel
Braunschweig
Serie | Praesens Film
- Wanda, mein Wunder**
[3] Marthe Keller,
Agnieszka Grochowska
Spielfilm | Ascot Elite
- Bob Marley and
the Wailers**
[-] The Capitol Session '73
Konzertaufnahme | Universal
- Peter Hase 2 – Ein Hase
macht sich vom Acker**
[5] Rose Byne, James Cordon
Kinderspielfilm | Sony



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Berufswelt

Stiftepreis für Spengler



Florian Zumsteg erhielt für seinen Lehrabschluss bei der Firma Dalhäuser und Ledermann den Pestalozzi-Stiftepreis.

Foto zVg

MA. Die Pestalozzi-Gruppe und ihre Tochterfirma Gabs AG verliehen am 5. November den traditionellen Pestalozzi-Stiftepreis in der Umwelt Arena in Spreitenbach AG. Die 74 besten Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen der Deutschschweiz in den Bereichen Haustechnik, Metallbau und Metallverarbeitung sowie Gebäudehülle erhielten die Auszeichnung für ihre Spitzenleistung persönlich von Matthias Pestalozzi, CEO der Pestalozzi-Gruppe, überreicht. Einer der Ausgezeichneten ist Florian Zumsteg. Der Basler hat seine Ausbildung zum Spengler EFZ mit einer Note von 5,5 bei Dalhäuser und Ledermann in MuttENZ abgeschlossen. Zu seinem Gewinn sagt er: «Der Pestalozzi-Stiftepreis bedeutet für mich Anerkennung.» Matthias Pestalozzi und Linda Fäh beglückwünschten den stolzen Gewinner und überreichten ihm feierlich die Auszeichnung sowie ein Huawei-Tablet.

Der Pestalozzi-Stiftepreis steht für top qualifizierte und motivierte Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen. Mit der Auszeichnung möchte das Unternehmen Gewinnerinnen und Gewinner ehren sowie

die betreffenden Branchen und die Berufsbildung unterstützen und stärken. Seit bald 40 Jahren verleiht sie diese Auszeichnung mit Stolz und Freude: «Hochqualifizierte Fachkräfte werden immer wichtiger. Wir möchten ein Zeichen setzen für die Berufsbildung, das Bildungssystem und für den Handelsplatz Schweiz», sagt Geschäftsführer Matthias Pestalozzi. Alle prämierten Absolventinnen und Absolventen haben im Sommer 2021 ihre Ausbildung mit einem Gesamtnotendurchschnitt von über 5,1 abgeschlossen. Pro Kanton wurde je ein Preis pro Beruf verliehen.

Um einen persönlichen Eindruck von der Firma Pestalozzi zu gewinnen, durften die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger vor der Preisverleihung bei einem Firmenrundgang hinter die Kulissen blicken. Je nach Interessensgebiet im Bereich Stahltechnik, Haustechnik oder Gebäudehülle. Auf die anschließende offizielle Preisverleihung folgte ein festliches Dinner, gekrönt vom Auftritt des Erfinders und Comedians Stefan Heuss, der das Publikum mit seinen humorvollen Lösungen für allerlei Alltagsprobleme begeisterte.

Rotes Kreuz

Dank an Blutspender

44 Menschen spendeten Blut. Diese beachtliche Anzahl Menschen aus MuttENZ und Umgebung rettet damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam des Samariterverein MuttENZ gebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen.

Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 10. Februar in MuttENZ, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Weitere Informationen gibt es unter www.blutspende-basel.ch. Besten Dank im Voraus für Ihr Engagement!

Gabriella Krarup, Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel

Anno dazumal – Verschwundenes MuttENZ

Bauernhof in der Dorfmatte



Das Wohnhaus liegt an der noch ungeteerten Prattelerstrasse. Stall und Scheune schliessen hinten an.

Foto Museen MuttENZ, CC BY-SA 4.0



Ähnlicher Blickwinkel, Prattelerstrasse April 2021. Foto Hanspeter Meier



Lage des Bauernhofes, Siegfriedkarte, 1939. Karte www.swisstopo.ch

Der Bauernhof In der Dorfmatte an der Prattelerstrasse 16 lag gegenüber der Einmündung der Bizenenstrasse in die Prattelerstrasse. Er bestand seit 1900 und wich 1971 einer Überbauung.

Der Besitzer des Bauernhofes war Johannes Brüderlin-Basler (1868-1943), gefolgt von seinem Sohn Johannes Brüderlin-Dettwiler. Johannes Brüderlin war von 1915 bis 1935 Gemeindepräsident. Um ihn zu Ehren wurde eine Strasse nach ihm benannt, welche gleich in der Nähe des ursprünglichen Bauernhofes liegt.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Nachruf

Der Frauenchor Muttenz trauert um sein Ehrenmitglied Nelly Zweifel

Nelly Zweifel ist im Alter von 93 Jahren am 2. November an den Folgen einer kurzen Erkrankung verstorben. Ihr Tod macht uns sehr betroffen.

Nelly Zweifel ist im Jahr 1971 dem Frauenchor als Sopran-Sängerin beigetreten und hat 42 Jahre aktiv im Chor gesungen und mitgewirkt. An der Generalversammlung im Jahr 2006 hat Nelly nach 35 Jahren Frauenchor die Ehrenmitgliedschaft erhalten. Sie ist neben Ehrenmitglied des Frauenchors auch Schweiz. Veteranin und Kantonale Veteranin. Am 125-Jahr-Jubiläum des Chors konnte Nelly noch begeistert mit-

machen. Danach zog sie sich langsam vom Chorsingen zurück und nahm aber noch bis im Jahr 2013 an Vereinsnähen teil. Obwohl Nelly seit einigen Jahren nicht mehr aktiv im Verein dabei war, können aus dem aktuellen Frauenchor noch immer zwölf Sängerinnen auf eine schöne gemeinsame Chor-Zeit mit Nelly zurückblicken.

Neben dem wöchentlichen Singen hat Nelly den Frauenchor auch jahrelang mit vielen Backwaren unterstützt und in der Marktkommission engagiert mitgewirkt. Ihre legendären Zimtstängel bleiben unvergesslich. Das «Buurebrot»,

welches sie immer am Vortag des Marktes im oberen Baselbiet abholte, war ihr ganzer Stolz.

Am ersten Muttenzer Dorfmarkt vom 12. Mai 1982 hatte der Frauenchor einen Stand mit Handarbeiten und Backwaren; der Verkauf war so erfolgreich, dass man beschloss, auch am Herbstmarkt einen Stand zu bewirtschaften. Dieser Stand sollte aber noch attraktiver werden und deshalb wurde das bestehende Angebot um feinen Kaffee erweitert. Organisationstechnisch wurde dafür die Marktkommission des Frauenchors gegründet, welcher Nelly von Anfang an angehörte. Diese

Marktkommission organisierte und bewirtschaftete viele Jahre in Personalunion den Frauenchorstand. Heute gibt es im Verein keine Marktkommission mehr; aber der Marktstand, welcher damals ins Leben gerufen wurde, wird heute immer noch betrieben, obwohl in etwas anderer Form und in Zusammenarbeit mit einem anderen Verein.

Mit Nelly verliert der Frauenchor Muttenz eine langjährige Sängerin und ein Ehrenmitglied. Wir werden die schönen Erinnerungen an sie in unserem Herzen tragen.

Sandra Nippel,
Präsidentin Frauenchor Muttenz

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sa, 20. November, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, 18 h: Pfrn. Mirjam Wagner und Pfr. Hanspeter Plattner mit Gedenken der Verstorbenen, mit *Anmeldung*.

So, 21. November, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, 10 h: Pfrn. Mirjam Wagner und Pfr. Hanspeter Plattner mit Gedenken der Verstorbenen, mit *Zertifikat*.

Kollekte: Seop.

Das Wort zum Tag oder die Predigt ist jeweils unter der Nummer 061 533 7 533 zu hören. Sämtliche Worte zum Tag und Predigten sind ebenfalls zu hören auf unserem Podcast unter <https://anchor.fm/refmuttenz>.

Das Wort zum Tag lässt sich als Video sehen auf der Facebook-Seite und dem Instagram-Kanal der Kirchgemeinde sowie auf botschaft.refmuttenz.ch.

Sa, 20. November, 12 h: Feldreben: Gemeindegottesdienst, mit *Zertifikat und Anmeldung*.

So, 21. November, 17 h: Kirche: Diapsalma – «Al di là della Morte», mit *Zertifikat*

Mo, 22. November, 19.45 h: Feldreben, Kantorei St. Arbogast.

Mi, 24. November, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.
12 h: Feldreben: Mittagsclub, mit *Zertifikat*.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag – Malen mit unterschiedlichen Techniken.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase, mit *Zertifikat*.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion.

Do, 25. November, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff, mit *Zertifikat*.
Kontakt E. Amantea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub, mit *Zertifikat*.

Fr, 26. November, 17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

19.30 h: Kirche: Wochenausklang. Alle Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Gottesdienste in der Kirche und im Kirchgemeindehaus finden mit einer Personenbeschränkung von 50 Personen statt und die Kontaktdaten müssen aufgenommen werden. Die weiteren Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt. Die Schutzkonzepte oder Zertifikationspflicht (3G) sind zu beachten. Danke! Wir freuen uns auf Sie!

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 20. November, 11.30 h: Tauffeier.
18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.¹

So, 21. November, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.²

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.¹
Kollekte für Weihnachtsschmuck und Weihnachtsbäume in und um unserer Kirche.

Dienstag bis Freitag

jeweils 8 h Laudes, 18 h Vesper.

Mo, 22. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.¹

17.15 h: Rosenkranzgebet.¹

Di, 23. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.¹

Do, 25. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.¹

Fr, 26. November, 9 h: Rosenkranzgebet.¹

9.30 h: Eucharistiefeier.¹

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag 22. November, 19.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims, Tramstrasse 53.

Orgel-Improvisationskonzert mit Johannes Fankhauser

Am Sonntag, 28. November, um 16 Uhr, wird der versierte Organist Johannes Fankhauser die Himmelsleiter mit seinen Orgelimprovisationen erklingen lassen.

Ein Meister der Improvisationskunst wird Ihnen eindrucksvolle Klangbilder darbieten.

Bussfeier mit anschliessendem Mittagessen «Schinken und Kartoffelsalat»

Dienstag, 30. November, Gottesdienst um 11:30 Uhr. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf max. 90 Personen

beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung bitte sofort senden an das Pfarramt, Tramstrasse 55, 4132 Muttenz, Tel. 061 465 90 20, pfarramt@rkk-muttenz.ch.

¹ mit Zertifikat

² ohne Zertifikat, Maskenpflicht, max. 50 Personen, Erfassung der Kontaktdaten

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 21. November, 10h: Gottesdienst. Bitte Zertifikat mitbringen und am Eingang vorweisen.

Testkosten sollen kein Hindernis für die Teilnahme sein (Kontakt: Pastoren).

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen.

www.menno-schaenzli.ch
Herzliche Einladung!

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Da aber die Personenzahl wegen der Coronaschutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um ein frühzeitige Anmeldung. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet.

Für die Anmeldung und weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal hin.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Frauenfussball Juniorinnen U19

Aus einem heterogenen Haufen ein homogenes Team gemacht



Das erste Hallentraining der Saison: Die MuttENZer Juniorinnen feilen im Winter auch in der Turnhalle Donnerbaum an ihren fussballerischen Skills. Die Trainer Peter Imhof und Marco Kobi (rechts) sorgen dafür, dass dabei der Spass nicht zu kurz kommt.

Fotos Alan Heckel

Der SV MuttENZ hat die Vorrunde als Leader beendet, was nicht nur für die sportlichen Fortschritte spricht.

Von Alan Heckel

Als Peter Imhof und Marco Kobi im Sommer 2020 das einzige Juniorinnenteam beim SV MuttENZ übernahmen, hatten sie eine Menge Arbeit. Zu wenige Spielerinnen und die Tatsache, dass die Neuen oftmals über wenig fussballerische Grundkenntnisse verfügten, machten es dem Trainerduo nicht leicht, eine funktionierende Einheit zu formen. Und dass der Lockdown den Prozess verlangsamte, kam erschwerend hinzu.

Toller Teamgeist

Auch diesen Sommer war das Team von vielen personellen Fluktuationen betroffen. Die älteren Mädchen stiegen ins Frauenteam (3. Liga) auf und die Neankömmlinge mussten erst mal mit der sportlichen Materie vertraut gemacht werden. «Wir haben mit Sonderbewilligungen auch Mädchen im Team, welche eigentlich noch nicht bei uns spielen dürfen. Durch diese Bewilligungen haben wir zum Glück kein Personalproblem und obwohl die Mädchen eigentlich noch zu jung sind, haben sie sich hervorragend ins

Kader integriert», erklärt Marco Kobi.

Trotzdem überrascht es, dass der SV MuttENZ nach der Vorrunde mit sieben Siegen, einem Remis und einer Niederlage an der Tabellen Spitze überwintert. «Was die Damen gezeigt haben, ist schlicht sensationell», findet Trainer Imhof, dem es zusammen mit Kobi gelungen ist, die richtigen Worte und die richtigen Methoden zu finden, um aus einem ziemlich heterogenen «Haufen» ein homogenes Team zu machen. Denn die Mädchen sind zwischen 13 und 18 Jahren alt und haben, bis auf die Tatsache, dass die meisten von ihnen aus MuttENZ sind, nicht immer viele Gemeinsamkeiten. Doch zwischenmenschlich stimmt es. «Ich habe mich von Beginn an willkommen gefühlt», sagt Serena Di Pasqua, die erst seit Sommer die Kickschuhe schnürt. «Die Älteren haben mir schnell gezeigt, wie Fussball funktioniert, und der Teamgeist ist super», ergänzt die 15-jährige Offensivspielerin.

Auch die Trainer lernen

Eine der angesprochenen Älteren ist Valentina Rück. Die 18-Jährige ist Captain, kickt seit ihrer frühen Jugend («Zu Beginn spielte ich mit den Jungs!») und schätzt das Fussballspiel als Team sportart. Dass im Winter einmal in der Halle trainiert wird, findet sie eine sinnvolle Abwechslung und Ergänzung, meint aber: «Für ein richtiges Fussballspiel gehören der Rasen und das

grosse Spielfeld dazu.» Rück sieht die Herausforderung darin, ein Training für erfahrene, neue, junge und ältere Spielerinnen zu gestalten. Doch die beiden Trainer meistern ihrer Ansicht nach die Problematik souverän: «Sie machen abwechslungsreiche Trainings und gehen auf die Spielerinnen ein.» Auch die neuen Spielerinnen sind gut ins Team integriert worden: «Das Schöne an dieser Sportart ist, dass immer wieder neue Freundschaften entstehen.»

Auf die Spielerinnen einzugehen, war sich Imhof vom Männerfussball nicht in diesem Masse gewohnt. «Auch nach einhalb Jahren lerne ich immer noch», gibt er zu und verrät, dass er seine Impulsivität auf Anraten der Mädchen ein wenig zügeln musste. «Ich habe den Input verstanden und mir bricht deswegen auch kein Zacken aus der Krone.»

Was die Trainingsgestaltung betrifft, ist die Aufgabe durchaus anspruchsvoll. Die Juniorinnen sollen Spass haben, gefordert werden und auch noch Fortschritte machen. Deshalb werden bei einigen Übungen zwei Gruppen gebildet, damit die Besseren nicht unter- und die Anfängerinnen nicht überfordert werden. Über allem steht aber der Spass. «Das Schlimmste wäre, wenn ich das Gefühl hätte, eine Gruppe von Robotern vor mir zu haben, die mit ernststen Mienen Dienst nach Vorschrift leistet», so Imhof.

«Fördern und fordern» lautet auch in der Winterpause das Motto

für die Trainer. Denn trotz der Tabellenführung haben die SVM-Girls noch eine Menge Verbesserungspotenzial. «Wir haben nach der Halbzeit oftmals unerklärlicherweise abgebaut. Und weil wir im ersten Durchgang mit unseren Chancen fahrlässig umgegangen sind, ist es mehrmals knapp geworden», blickt Imhof zurück, dem zudem aufgefallen ist, dass seine Spielerinnen im Sommer konzentrierter waren als im Herbst. «Den Schulstress und die vielen Prüfungen bemerkt man als Trainer», erzählt der Vater zweier Töchter, der sich nun den Kopf zerbrechen muss, wie die Kickerinnen trotz voller Agenda dennoch ein paar Stunden pro Woche den Fokus beim Fussball haben können.

U15-Stufe in Planung

Die Verknüpfung von Spass und Erfolg soll auch in Zukunft beim SV MuttENZ grossgeschrieben werden, wenn alles gut läuft auch schon vor der U19. Denn der Verein arbeitet daran, eine U15-Stufe aufzubauen, die eventuell bereits nächstes Jahr Tatsache wird. Das würde nicht nur alle beim SVM freuen, sondern auch den U19-Trainern den Job ziemlich erleichtern. «Wir können ja schliesslich nicht ständig in die katholische Kirche rennen und dafür beten, dass uns der liebe Gott so viele motivierte Damen schickt wie in diesem Sommer», meint Peter Imhof augenzwinkernd.

Fussball 2. Liga interregional

Für die Abwehrrschwächen schonungslos bestraft worden

Der SV Muttenz verliert auch das zweite Duell gegen einen Spitzenclub innerhalb einer Woche – 3:6 gegen Dornach.

Von Rolf Mumenthaler*

Die Niederlage der Muttenzer am letzten Samstag im Margelacker fiel aber um zwei Tore zu hoch aus, denn die Einheimischen bewegten sich über weite Strecken der Partie und in vielen Belangen auf Augenhöhe mit dem Tabellenführer. Die Solothurner bestachen jedoch mit ihrer brillanten Effizienz und bestrafte die Muttenzer Abwehrrschwächen schonungslos.

Dies war der Hauptunterschied, denn hinten wackelte der Spitzenreiter ebenfalls gewaltig, weil ihm der schwungvolle Offensivfussball der Hausherrn viel mehr Probleme aufgab, als ihm lieb war. Zeugnis dafür sind die drei Gegentreffer, und dass er zudem auf einen glänzenden Emre Sahin zwischen den Pfosten zurückgreifen musste. Dieser war zwar bei einem Tor mitschuldig, ansonsten intervenierte er aber mehrmals bravurös. So er-

sparde er seinem Team hektische Schlussminuten, als er nach einem Foul an Pierre Torre im Strafraum beim von Robin Hänggi getretenen Penalty blitzartig in die tiefe Ecke abtauchte, den Ball abwehrte und dadurch den späten Anschlusstreffer verhinderte.

Kein Abtasten

Da beide Teams von Beginn an schnörkellos nach vorne spielten, nahm die Begegnung sofort Fahrt auf. Der frühen Führung der Gäste ging ein kapitaler Fehlpass von Leonardo Fernandes voraus. Elias Kägi bedankte sich und schob das Leder am machtlosen Alex Foti vorbei ins Tor (9.). Die heftige Muttenzer Reaktion liess sich nicht lange auf sich warten. Die Dornacher Verteidigung liess sich von einem magistralen Steilpass von Lukas Morger überraschen und Hänggi realisierte allein vor Sahin überlegt den Ausgleich (11.).

Beflügelt vom 1:1 stürmten die Gastgeber in der Folge nach vorne und setzten in ihrer besten Phase die Gelbschwarzen gehörig unter Druck. Doch Srdan Sudar scheiterte gleich zweimal an den hervorragenden Reflexen von Sahin. Beim Muttenzer Führungstreffer sah der

Dornacher Goalie dann allerdings nicht gut aus. Er liess einen Flachschuss von Leandro Gaudiano nach vorne abprallen, sodass Hänggi geistesgegenwärtig abstauben konnte (19.). Doch noch vor der Pause profitierte Abd-Allah Fahdy von der ausgezeichneten Vorarbeit Mohamed Coulibalys und stellte mit einem präzisen Abschluss den erneuten Gleichstand her.

Verschossener Penalty

Nach dem Seitenwechsel bestimmten die Rotschwarzen das Geschehen und Sahin konnte sich ein weiteres Mal mit einer Fussabwehr gegen den Schuss von Torre aus spitzem Winkel auszeichnen. Mitten in der Muttenzer Druckphase gelang den Gästen mit einem gut vorgetragenen Konter über Fahdy und Aldin Hrvanovic durch Coulibaly die erneute Führung (61.). Die Baselbieter liessen sich jedoch dadurch nicht entmutigen und der eingewechselte Arlind Alioski erzielte von knapp ausserhalb des Sechzehners mit der Innenseite wunderbar den 3:3-Ausgleich (68.).

Nur 60 Sekunden später durfte Valon Muslija nach einem Foul an Coulibaly vom Elfmeterpunkt antreten und verwandelte sicher.

Nach einem weiteren schnellen Gegenangriff erhöhten die Solothurner dank dem zweiten persönlichen Treffer von Coulibaly sogar auf 3:5 (73.) und weil Hänggi mit seinem Strafstoss scheiterte, kehrte die Spannung nicht mehr zurück, denn in der Nachspielzeit markierte wiederum Coulibaly das viel zu hohe Endresultat.

Bevor für den SV Muttenz die Winterpause beginnt, steht für ihn noch die Schweizer Cup-Qualifikation auf dem Programm. Am Sonntag, 21. November, spielt er im Stadion Lachen in Thun gegen den FC Spiez. Anpfiff im Berner Oberland ist um 14 Uhr.

*für den SV Muttenz

Telegramm

SV Muttenz – SC Dornach 3:6 (2:2)

Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 9. Kägi 0:1. 11. Hänggi 1:1. 19. Hänggi 2:1. 43. Fahdy 2:2. 61. Coulibaly 2:3. 68. Alioski 3:3. 71. Muslija (Foulpenalty) 3:4. 73. Coulibaly 3:5. 93. Coulibaly 3:6.

Muttenz: Foti; Morger, Mackes, Fernandes; Torre, Hasler, Mah, Gysin (46. Alioski); Gaudiano; Sudar (52. Singhateh), Hänggi.

Kegeln

Zweiter Platz für Hannelore Meggers

Insgesamt acht Unterverbands-Meisterschaften führte der Freie Keglerverband Berner Oberland (FKVBO) dieses Jahr durch. Diesen Monat beendete er seine letzte Unterverbands-Meisterschaft. Für Hannelore Meggers, Mitglied des Damenkeglerklubs Rhy-Nixe in Muttenz, verlief die achte FKVBO-Meisterschaft im Hotel-Restaurant Rössli in Heimberg erfolgreich: Sie positionierte sich in der B-Kategorie im zweiten Rang.

Die Lörracherin kämpfte zäh um den B-Sieg, fand jedoch in Sylvia Gyax aus Wangen bei Olten eine starke Konkurrentin. Gyax setzte sich schliesslich mit 823 Holz gegen Meggers durch, die ihr mit 821 Holz auf dem Fuss folgte. Dritter wurde Ernst Sennhauser aus Obfelden mit 817 Holz. Ueli Stucki, FKVBO

Tischtennis NLA

Rio-Star: Zwei Einsätze im Kriegacker

MA. An diesem Wochenende finden die nächsten zwei Runden in der NLA-Meisterschaft statt. Vize-Meister und Tabellenführer Rio-Star Muttenz darf gleich beide Male im heimischen Kriegacker antreten. Morgen Samstag, 20. November, ist ZZ-Lancy zu Gast. Mit den Genfern, die letzte Saison in Muttenz den Titel holten, haben Lionel Weber und Co. noch eine Rechnung offen. Am Sonntag, 21. November, kommt der Gegner ebenfalls aus der Westschweiz, der CTT Meyrin.

Beide Partien beginnen um 13 Uhr. Der Eintritt ist frei. Zugang zur Halle erhalten allerdings nur Personen mit gültigem Covid-Zertifikat (3G-Tegel) und einer ID zur Verifizierung der Personalien.

Sport allgemein

Baselbieter Sportpreis: Die Abstimmung läuft

MA. Die Nominierten für den Baselbieter Sportpreis 2021 sind bekannt: Jason Joseph (Leichtathletik), Felix Rätz (Handball), Maja Storck (Volleyball) sind im Rennen für die begehrte Auszeichnung. Näheres zu den drei Kandidaten gibt es auf der Homepage des Sportamts Baselland (www.bl.ch/sportamt). Die Online-Abstimmung läuft noch bis Montag, 29. November (www.bzbasel.ch/sportpreis).

Die Übergabefeier findet am Mittwoch, 1. Dezember, im Kultur- und Sportzentrum in Münchenstein statt. Regierungsrätin Monica Gschwind, Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, wird die Preise im Namen des Regierungsrats überreichen. Die öffentliche Feier wird als Anlass mit Zertifikatspflicht durchgeführt.

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns plazieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern. Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien».

Ihr Lokalzeitungen-Team

Basketball Mixed U12

Erfolgreicher Spieltag für beide MuttENZer Mannschaften



Sämtliche U12-Kinder des TV MuttENZ Basket, die am Spieltag bei den Bären im Einsatz standen: Stehend (von links): Nicole Jochim (Trainerin), David Rupp, Leon Jarmanovic, Diego Wyniger, Bigna Gut, Anik Suter, Jin Hussein, Nevena Stevanovic, Alyssa Urwyler, Nicolas Beglinger, Jannis Bittner (Trainer), Elijah Plavsic (Trainer), Lukas Hausammann (Trainer); kniend (von links): Jayden Pearson, Luc Ringele, Emil Amidzic, Lea Schibler, Yaren Calgin, Olivia Stampfli, Julian Bauer, Burhan Jusufi.

Foto Aline Raulf

Die Teams des TV MuttENZ gewinnen in Basel ihre Partien, obwohl sie teilweise in ungewohnter Besetzung spielen müssen.

Von Nicole Jochim*

Am vergangenen Sonntag trafen sich die U12-Teams der Region in der Dreirosenturnhalle in Basel zu einem Spieltag. An so einem Spieltag absolviert jedes Team zwei Spiele à viermal acht Minuten gestoppte Zeit. Der TV MuttENZ Basket stellt zwei U12-Mannschaften: Das Team des neuen Trainertrios Lukas Hausammann, Elijah Plavsic und Jannis Bittner besteht normalerweise aus Jungs und spielt in der Gruppe «High», Nicole Jochim leitet das zweite Team, in welchem zur Hauptsache Mädchen spielen, die von drei U10-Jungs ergänzt werden.

Komplizierte Bestimmungen

Wie fast überall spielt auch dabei Corona eine Rolle – insgesamt fünf MuttENZer Kinder befanden sich in

Quarantäne, alleine drei im Team 1, welches wegen zwei weiteren Abwesenheiten mit nur sechs Spielern hätte antreten müssen. Aufgrund komplizierter Wechselbestimmungen müssen mindestens acht Kinder anwesend sein, um ein Spiel bestreiten zu dürfen, sodass diesmal Kinder aus dem zweiten Team das Jungsteam ergänzten.

Den Anfang machte Team 2, welches gegenüber dem ersten Spieltag eine stark verbesserte Verteidigungsleistung zeigte und mit gutem Zusammenspiel gegen den BC Arlesheim mit 38:19 gewann. Im zweiten Match konnte das weitgehend aus Anfängern bestehende Team 3 der Bären Kleinbasel ebenfalls deutlich mit 35:10 geschlagen werden.

Auch MuttENZ 1 bekam es mit den Gastgebern der Bären Kleinbasel zu tun. Ergänzt durch die beiden U10-Spieler Diego Wyniger und Nicolas Beglinger gelang den MuttENZern zunächst ein Sieg gegen Bären 1. Die Begegnung blieb lange ausgeglichen, doch als der gegnerische Trainer seinen Leistungsträger aufgrund der Wechselregeln im letzten Viertel pausieren lassen

musste, kippte das Spiel eindeutig auf MuttENZer Seite. Die Baselbieter gewannen mit 45:31.

Erlösende Sirene

Zum Abschluss des Tages kam es zum Duell mit dem Team 2 der Bären. Dieses begann mit einem ernüchternden 0:14-Stand nach dem ersten Viertel. In diesem Match durfte ein Mädchentrio dem ersten Team aushelfen. Anik Suter, Olivia Stampfli und Jin Hussein glänzten mit kämpferischem Einsatz in der Verteidigung und insbesondere Stampfli auch mit vielen erfolgreichen Durchbrüchen zum Korb. Auch dank ihrem grossartigen Einsatz konnte der Rückstand aufgeholt und langsam, aber stetig in eine Führung verwandelt werden.

Der Sieg der MuttENZer schien bereits sicher, als zwölf Sekunden vor Ende fünf Zähler mehr für MuttENZ auf dem Scoreboard standen. Doch Basketball wäre nicht Basketball, wenn es nicht noch einmal spannend geworden wäre. Bären erhöhte den Druck und die MuttENZer Spielerinnen und Spieler gerieten aus dem Takt. Zwei ver-

lorene Bälle beim Einwurf ermöglichten den Bären den Anschluss bis auf einen Punkt, doch dann erlöste die Sirene die MuttENZer Kinder, die diesen knappen Sieg (28:27) letztlich verdient mit nach Hause nehmen durften.

Beide Teams freuen sich über Zuwachs von Kindern mit den Jahrgängen 2010/2011. Trainingszeiten sind auf der Webseite unter <https://tv-muttENZ-basket.ch/> zu finden.

*für den TV MuttENZ Basket

Spieltag U12.

BC Bären Kleinbasel – TV MuttENZ 31:45
BC Bären Kleinbasel 2 – TV MuttENZ 27:28

Es spielten: Emil Amidzic, Luc Ringele, Burhan Jusufi, Leon Jarmanovic, David Rupp, Jayden Person, Diego Wyniger, Nicolas Beglinger, Olivia Stampfli, Jin Hussein, Anik Suter; Trainer: Lukas Hausammann, Elijah Plavsic, Jannis Bittner.

BC Arlesheim – TV MuttENZ 2 19:38
BC Bären Kleinbasel 3 – TV MuttENZ 2 10:35

Es spielten: Olivia Stampfli, Anik Suter, Bigna Gut, Alyssa Urwyler, Jin Hussein, Yaren Calgin, Nevena Stevanovic, Lea Schibler, Diego Wyniger, Nicolas Beglinger, Julian Bauer; Trainerin: Nicole Jochim.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2021

Der Gemeinderat informiert

Beförderungen beim Zivildienst

Innerhalb der Zivildienstkompanie MuttENZ werden folgende Personen befördert und damit ins Kader gewählt:

1. Marco Martina wird per 1. 1. 2022 zum Oberleutnant befördert.
2. Nils Spielmann wird per 1. 1. 2022 zum Leutnant befördert.
3. Kai Grauwiler wird per 1. 1. 2022 zum Feldweibel befördert.
4. Joey Riedacker wird per 1. 1. 2022 zum Feldweibel befördert.
5. Patrick Meier wird per 1. 1. 2022 zum Korporal befördert.
6. Roy Burkhardt wird per 1. 1. 2022 zum Korporal befördert.

Der Gemeinderat gratuliert zur Beförderung. *Der Gemeinderat*

A2 Erhaltungsprojekt Schänzli, Nachtsperrungen in den Tunnels Schänzli und Hagnau sowie den Vorzonen

Im Rahmen der Erneuerung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen werden im Tunnel Schänzli, im Tunnel Hagnau sowie in den Vorzonen Arbeiten ausgeführt. Diese bedingen Sperrungen der betroffenen Tunnels und Vorzonen. Um die Verkehrsbehinderung so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten nachts ausgeführt.

Nachtsperrungen A2 Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Basel
Montag, 15. November 2021, bis Donnerstag, 18. November 2021, jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr, Umleitung via Ausfahrt MuttENZ Nord, Einfahrt St. Jakob

Nachtsperrungen A2 Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Basel und Ausfahrt MuttENZ Süd
Donnerstag, 18. November 2021, bis Freitag, 19. November 2021, von 19.30 Uhr bis 5.30 Uhr, Umleitung via Ausfahrt MuttENZ Nord, Einfahrt St. Jakob

Nachtsperrungen A2 Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Delémont, inklusive Ausfahrt MuttENZ Nord und

Einfahrt MuttENZ Nord

Sonntag, 21. November 2021, bis Samstag, 27. November 2021, jeweils von 19 Uhr bis 5 Uhr, Freitag ab 20 Uhr, Umleitung aus Fahrtrichtung Chiasso: Ausfahrt St. Jakob in Richtung MuttENZ/Rennbahnkreuzung, Einfahrt MuttENZ Süd; Umleitung aus Fahrtrichtung Basel: Ausfahrt Birsfelden, via Ausfahrt St. Jakob in Richtung MuttENZ/Rennbahnkreuzung, Einfahrt MuttENZ Süd

Nachtsperrungen A2 Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Basel, inklusive Einfahrt MuttENZ Süd

Sonntag, 28. November 2021, bis Samstag, 4. Dezember 2021, jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr, Umleitung via Ausfahrt MuttENZ Süd, Rennbahnkreuzung, Einfahrt MuttENZ Nord

Nachtsperrungen A2 Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Delémont, inklusive Ausfahrt MuttENZ Nord

Montag, 6. Dezember 2021, bis Mittwoch, 8. Dezember 2021, jeweils von 19 Uhr bis 6 Uhr, Umleitung aus Fahrtrichtung Chiasso:

Ausfahrt St. Jakob in Richtung Einfahrt MuttENZ Nord, Umleitung aus Fahrtrichtung Basel: Ausfahrt Birsfelden, via Ausfahrt St. Jakob in Richtung Einfahrt MuttENZ Nord

Nachtsperrungen A2 Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Basel, inklusive Einfahrt MuttENZ Süd

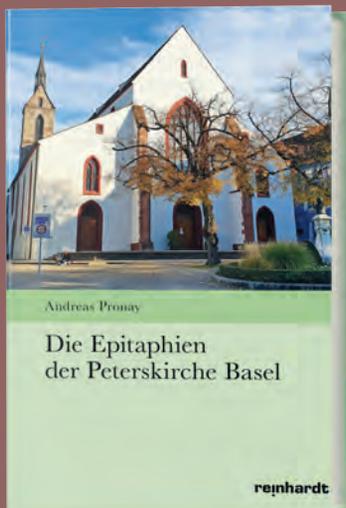
Mittwoch, 8. Dezember 2021, bis Donnerstag, 9. Dezember 2021, von 19 Uhr bis 5 Uhr, Umleitung via Ausfahrt MuttENZ Süd, Rennbahnkreuzung, Einfahrt MuttENZ Nord

Nachtsperrungen A2 Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Basel, inklusive Einfahrt MuttENZ Süd

Freitag, 10. Dezember 2021, bis Samstag, 11. Dezember 2021, von 19 Uhr bis 5 Uhr, Umleitung via Ausfahrt MuttENZ-Süd, Rennbahnkreuzung, Einfahrt MuttENZ Nord

Baublaufbedingte Terminverschiebungen sind nicht auszuschliessen. Umleitungsrouten sind signalisiert.

*Bundesamt für Strassen (Astra)
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost*



LATEINISCHE GRABINSCHRIFTEN IN DER PETERSKIRCHE

Andreas Pronay

Die Epitaphien der Peterskirche Basel

348 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2479-3

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Dorfmarkt

Herbstmarkt bis in die Abendstunden



Der MuttENZer Dorfmarkt hatte unter der neuen Führung von Wolfgang Imhof länger geöffnet.

Fotos Peter Wehrli

Was ist in MuttENZ los?

November

- Fr 19. Weidegustation**
Rebbauverein, 16 bis 21 Uhr, im Saal des reformierten Pfarrhauses, Hauptstrasse 1.
- AMS-Theaterkurs**
«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 19.30 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.
- Sa 20. 50+1 Jahre Gemeindegessen**
Jubiläumsmittagessen, 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Feldreben. Anmeldung und Covid-Zertifikat erforderlich.
- Tischtennis**
TTC Rio Star gegen CTT ZLancy (aktueller Schweizer Meister), 13 Uhr, Turnhallen Kriegacker, Gründenstrasse 32.
- AMS-Theaterkurs**
«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 19.30 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

- So 21. Tischtennis**
TTC Rio Star gegen CTT Meyrin, 13 Uhr, Turnhallen Kriegacker, Gründenstrasse 32.
- Diapsalma – Geistliche Konzerte**
«Al di là della morte» zum Totensonntag, Ensemble Voces Suaves, Impuls: Pfarrer Hanspeter Plattner, 17 bis 18.30 Uhr, reformierte Kirche St. Arbogast.
- AMS-Lehrerinkonzert**
«Bach meets Bartok» mit Linda Eberlein, Gitarre, 17 Uhr, Aula Donnerbaum, Schanzweg 20.
- AMS-Theaterkurs**
«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 18 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

- Mi 24. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14.10 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Olditkeh, St. Jakobs-Strasse 8.

- Fr 26. Vernissage**
Ausstellung von Doris Monfregola (Bilder, Hinterglasmalerei, Kalender, Diverses), Denise Rudin (Schalen mit Figuren) und Hanny Wyss (Skulpturen Zuneigung, Engel), 19 bis 21 Uhr, im Tenn 20, Hauptstrasse 20.
- Konzert**
Kulturverein MuttENZ, Kammerchor Notabene Basel, Leitung: Christoph Huldi, «Rivender le stelle», Werke von Purcell, Byrd, Whitacre und Monteverdi, 19.30 Uhr, katholische Kirche. Vorverkauf: Papeterie Rössligass, 061 461 91 11.
- AMS-Theaterkurs**
«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 19.30 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Dorfmarkt

Meschendorf dankt den Marktbesuchern

Die Aktion pro Meschendorf Rumänien bedankt sich im Namen der Meschendorfer Bevölkerung bei allen Besucherinnen und Besuchern, welche bei uns am Stand vorbeigeschaut haben um etwas zu kaufen, zu konsumieren oder zu spenden.

Am Abend durften wir etwas über 2000 Franken in der Kasse zählen – ein toller Betrag, welcher vollumfänglich den Menschen in unserem Patendorf zugutekommt.

Die massive Zunahme der Coronafälle in Rumänien (auch in Meschendorf) sowie der bevorstehende kalte Winter, belasten die Menschen sehr. Mit einer speziellen Weihnachtsaktion für die Kinder und die ärmsten Familien im Dorf wollen wir versuchen die Not im Dorf etwas zu lindern. Nochmals herzlichen Dank

Philipp Herzog
für die Aktion pro Meschendorf

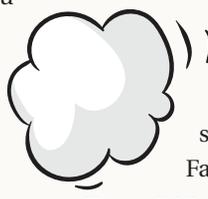
www.meschendorf.ch

Ein Schneeball und seine Folgen



Eigentlich gibt es ja viele Menschen, die irgendwie Weihnachten gar nicht so recht feiern möchten. Vielleicht ist ihnen der ganze Rummel mit den Geschenken zu anstrengend oder sie finden, dass alles nur noch im Kommerziellen untergeht. Weihnachten gehört doch abgeschafft. Diese Meinung vertrat auch Franz. Er war sowieso immer missgelaunt, schimpfte über die Nachbarn, schimpfte, wenn es an der Kasse zu lange ging, schimpfte, wenn der Bus zu spät kam, und vor lauter Schimpfen und griesgrämig Sein konnte er die schönen Dinge des Lebens gar nicht geniessen oder sich dafür begeistern. Als es Dezember wurde, die ersten Schneeflocken fielen und die Weihnachtsbeleuchtung für den ersten Advent wurde angebracht, da schimpfte der Franz wieder, denn eine Weihnachtsbeleuchtung hielt er für reine Stromverschwendung. «Und wir, die Steuerzahler, zahlen auch noch die vielen Arbeitsstunden der Stadtarbeiter, die diese unnötigen Glitzerlichter aufhängen», murmelte er vor sich hin. «Was für eine Geldverschwendung, und überhaupt, was soll das Ganze?»

Franz schlurfte durch die dünne Schneedecke. Passanten konnten das Kopfschütteln von Franz über die unsinnige Weihnachtsbeleuchtung beobachten. Als der Griesgram bei seinem Haus zurück war, sah er, wie ein kleiner Junge aus der dichter gefallenen Schneedecke etwas Schnee in die Hand nahm und einen Schneeball formte. Es machte «Klatsch». Hatte dieser freche Bengel doch tatsächlich gewagt, den Schneeball nach ihm zu werfen? Er wischte mit einer unwirschigen Handbewegung den Schnee von seinen Schultern. Ein willkommener Grund, wie der laut loszu- schimpfen und mit geballter Faust dem Jungen gehörigen Fluch entgegenzuschleudern. Franz kam in Hochform. Vor lauter Ärger übersah er die Eisfläche in der Nähe der Treppe, die zu seiner Wohnung führte. Mit einem heftigen



Schlag landete er der Länge nach auf der Strasse. «Au, das tut aber weh, zu allem Übel auch noch das». Doch vor lauter Schmerzen in der Hüfte und im Rücken konnte Franz nicht mal mehr schimpfen. Erschöpft sank er ganz auf den Boden und lag regungslos auf dem neuen Schnee. Er hörte, wie vorsichtige Schritte näherkamen. «Ist Ihnen etwas passiert?», fragte ihn eine Kinderstimme. Franz drehte den Kopf und sah das Gesicht des Jungen. «Zum Donnerwetter, dein Schneeball hat mich fast das Leben gekostet.» Er übertrieb, denn ausser ein paar blauen Flecken hatte er zum Glück keine Verletzung. «Es hätte auch schlimmer ausgehen können», dachte sich Franz, sagte es aber nicht laut, um dem Jungen sein schlechtes Gewissen zu lassen. Er setzte sich auf und fragte den Jungen: «Wie heisst du?» - «Kurtli nennen mich meine Freunde», antwortete er.



Franz schluckte seinen Ärger hinunter. Er tippte mit dem Zeigefinger auf die Schulter von Kurtli und sagte: «Tu das nie wieder! Wenn ich mir etwas gebrochen hätte, dann hätte ich nicht einmal Weihnachten feiern können». Er dachte sich: «Das ist zwar eine glatte Lüge, da ich sowieso nie Weihnachten feiere.» Aber seine Worte verfehlten bei dem ängstlichen Jungen ihre Wirkung nicht. «Also gut», sagte Kurtli, «um es wieder gutzumachen, bringe ich Ihnen an Heiligabend ein kleines Geschenk.» Franz war sprachlos. Aber er stimmte zu. Und als der 24. Dezember kam, da richtete er seine Stube ein wenig weihnachtlich ein, mit einem Tannenzweig und Kerzen. Kurtli und seine Oma brachten ihm am Nachmittag das kleine Geschenk vorbei. Zum ersten Mal hatte



Franz Besuch an Weihnachten und er freute sich sogar über die Socken, die Kurtlis Oma gestrickt hatte, sie gaben so schön warme Füsse. Als dieses Jahr Weihnachten vorbei war, da dachte er sich: «Eigentlich ist es gar nicht so schlecht, Weihnachten zu feiern.»

Patrick Graf

**meister sanitär+
spenglerei ag**

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Solaranlagen

Herrenmattstrasse 24, Muttenz
Tel. 061 466 80 80, Fax 061 461 32 71
Info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

WENPAS Informatik
Mühleweg 47 | 4133 Pratteln | www.wenpas.ch

PC Hilfe / EDV Installation
und Website Entwicklung

Tel. 061 821 04 45

Ihr English Center in Pratteln!

ENGLISH CENTER FOR KIDS

Spielend Englisch lernen!
Tel. 061 511 87 40 | www.wenpas-e4k.ch

Aebin 2-Rad
Hauptstrasse 55
4132 Muttenz
Tel: 061 461 25 35

**VELOS - MOTOS
AEBIN**
Inh. R. KOBI
41 461 25 35
Hauptstr. 55, Muttenz

Seit 80 Jahren
Qualität
mit Tradition

www.aebin-2rad.ch
aebin2rad@gmail.com
Inh. Rudolf Kobi

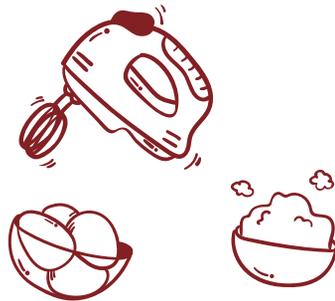
Montag ganzer Tag und Mittwoch-Nachmittag geschlossen



Spitzbuben

Zutaten für 8 Personen

- 250 g Butter, weich
- 125 g Puderzucker oder Zucker
- 2 TL Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 1 frisches Eiweiss
- 350 g Mehl
- ca. 200 g Gelee (Johannisbeeren /Quitten) oder Konfitüre (Aprikosen)
- wenig Puderzucker



Und so wirds gemacht:

Butter in einer Schüssel verrühren. Puderzucker, Vanillezucker und Salz begeben, rühren, bis die Masse heller ist. Eiweiss verklopfen, darunter rühren. Mehl begeben, zu einem Teig zusammenfügen, etwas flach drücken, zugedeckt mind. 2 Std. kühl stellen. Ofen auf 200 Grad vorheizen. Teig portionenweise zwischen einem aufgeschnittenen Plastikbeutel 2 mm dick auswallen. Rondellen von ca. 4 cm Ø (Mini-Spitzbuben ca. 2 cm Ø) ausstechen. Bei der Hälfte der Guetzli mit einem kleinen Förmchen die Mitte ausstechen. Guetzli auf einem Backpapier belegte Bleche legen, ca. 15 Min. kühl stellen. Backen: je ca. 6 Min. in der Mitte des Ofens. Herausnehmen, Guetzli auf einem Gitter auskühlen. Gelee in einer kleinen Pfanne warm werden lassen, glatt rühren, auf die flache Seite der Guetzlibödeli verteilen. Deckeli mit Puderzucker bestäuben, daraufsetzen.

Ergibt: ca. 50 Stück

Variante Kirschbuben: 75 g Butter weich rühren, 75 g Puderzucker, 2 EL Mandelpüree aus dem Glas und 1 EL Kirsch gut darunter mischen, kurz kühl stellen. Gebackene Guetzli damit füllen.

Haltbarkeit: in einer Dose gut verschlossen ca. 2 Wochen.

Copyright © Betty Bossi, Division Coop Genossenschaft



OPTICUS

Instagram Facebook opticus-muttenz.ch

Jeep

Der neue Jeep Compass
4xe Plug-in-Hybrid
Garage Keigel in Frenkendorf
www.GARAGEKEIGEL.ch

MITEINANDER
UND
FÜREINANDER

„Zum Wohle Aller,
mitgestalten und mitentwickeln.“

BEITRAG FÜR ALLE CVP

Wir
wünschen Ihnen
frohe Festtage

Henschen
www.henschen.ch

alltech
INSTALLATIONEN AG

Sanitär
Heizung
Service

Gutschein im Wert
von CHF 50.–
(pro Auftrag nur ein Gutschein einlösbar)

Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73

SCHUBERT
malergeschäft

Der Maler mit Charakter

Burggasse 1 4132 Muttenz 061 461 63 34 info@schubert-malergeschaef.ch schubert-malergeschaef.ch

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weih

Mitmachen und gewinnen: In den drei Ausgaben vom 19. und 26. November und 3. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 3. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

König Wasserbettenservice by EQS GmbH

Aqua Lux® DAS Schweizer Qualitäts Wasserbett
im Wert von 6'000 Franken

Radio TV Winter

1x Radioempfänger mit CD
im Wert von 790 Franken
und 1x Bluetooth Lautsprecher
im Wert von 660 Franken

alltech Installations AG

10 Knirps-Regenschirme

Schubert Malergeschäft

1x1 Gutschein für die Metzgerei Tschannen in Muttenz
im Wert von 50 Franken

Meister Sanitär + Spenglerei AG

2x1 LED Duschbrausenkopf

Opticus Carta GmbH

1 Gutschein für eine Sonnenbrille
im Wert von 100 Franken

Wenpas Informatik, Pratteln

3x 1 Stunde PC Hilfe
im Wert von 98 Franken

English Center for Kids, Pratteln

3x 1 Gutschein für 4 Lektionen
im Wert von 80 Franken

Erlebniskletterwald Lörrach

3 Familiensaisonkarten

Rent a Show AG

4 x 2 Tickets für Musical Theater:
We Will Rock you (Queen) und oder
Mummenschanz (50 Jahre Jubiläumstour)

EKS St. Jakob-Park

20 Einkaufsgutscheine
Im Wert von je 100 Franken

Reinhardt Verlag

3x Dino und Donny
von Mena Kost und Ueli Pfister (Kinderbuch)
3x Basel aus 2. Hand
von Michael Koschmieder
Innocent & Co.
von -minu
Über den Tod hinaus
von Anne Gold

Muttenter & Prattler Anzeiger

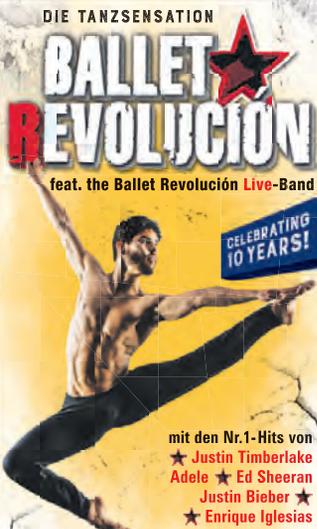
4 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

ein Windhund	feierliche Ansprache	lähmende Furcht	Heros	früh. Schweizer Münze
				1
Schweizer Autorin u. Politikerin (Ruth)				edle Blume
würzen				
Behälter für Paste				vornehm; kostbar engl.: Gräf
in Tropfen vom Himmel fallen			10	
				Vorsilbe: natumah-, -belassen
rührer Schweizer Ruderer ... Müller		Einfahrt Altbundesrat (Hans-Peter) †		
	5			
Notizpapier	arabisches Grusswort	ugs.: Schinken		Transportbehälter
längliche Kapsel Frucht				
Ausruf des Verstehens			Mittel-europäer, Magyar	
Putztuch				2
Abk.: Administration			Suppen-schüssel	
Schnür-leibchen				

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

DIE TANZSENSATION
BALLET REVOLUCIÓN
feat. the Ballet Revolución Live-Band
CELEBRATING 10 YEARS!



mit den Nr.1-Hits von
★ Justin Timberlake
★ Adele ★ Ed Sheeran
★ Justin Bieber ★
★ Enrique Iglesias

31.03. - 03.04.2022
MUSICAL THEATER
BASEL

ticketcorner musical.ch
Basler Zeitung BASILISK DO MORE SIES

Saubere Töne, kratzender Hals?

Hausarztpraxis für Erkrankung, Verletzung, Notfall

Auch ohne Voranmeldung, direkt am Bahnhof Pratteln

Mo-Fr 7.00-20.00 Uhr
Sa 09.00-17.00 Uhr



Güterstrasse 9 | 4133 Pratteln | Telefon 061 825 90 90 medX toujours

AVIA Tankstelle H. Müller
Lörracherstrasse 75 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:
Montag-Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10.00 - 15.00 Uhr

Selbstbedienung 24 Stunden
Neu auch Diesel

FÜNFZIG FRANKEN

LOVE YOUR CITY

PRO INNERSTADT BASEL
BASEL LIVE

Nachtsgewinnspiel

früherer Schweizer Skistar (Bruno)	schweiz. Maler (Hans) † 1571		grosser kreisförmiger Ohring	amerik. Tänzer (Fred) † 1987	eine Zweifelt bildend	sächliches Substantiv		Handbewegung
griech. weibl. Sagen-gestalt			Geschmacksrichtung e. Speise	8				bange Gefühle
öffentliches Verkehrsmittel			Lebensabend				7	
kurz für: Religionsunterricht				schweiz. Zeichner (Jost) † 1591				früherer brasil. Fussballstar
	Schmetterlingslarve							
	bremesen, behindern	Weinbauer		Ort nordwestlich von Gstaad				Ruderbecken bei Luzern
Pfadfindergrad	2 zusammengehör. Dinge/Mz.	männl. Vorname	schweiz. Autorin (Maria) † 1939	4				
Edelrost auf Kupfer								das Mähnen; das Gemähne
9			englisch: und	Behörde				
Strom in Südamerika								3
	6			bevor				
letzter Durchgang (Sport)								

s1615-15

7	8	9	10
---	---	---	----

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.

Hauptgewinn



Stereo Anlage von TV Winter



Aqua Lux® Wasserbett von König Wasserbetten



AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
Riehen Binningen
061 554 23 33

Engelgold

Ein früher, stiller Weihnachtsmorgen, der noch in das Dunkel der ausklingenden Nacht gehüllt ist, die von einem sanft säuselnden Wind begleitet wird. Aus weiter Ferne erklingt ein feiner Chorgesang, einmal stärker, dann wieder schwächer wahrnehmbar. Jubilierend, gleich einer Engelsschar, ziehen liebliche, wunderbare Stimmen den Berg hinauf. Man kann sie immer deutlicher wahrnehmen, die Melodie und die Worte von «Dona nobis pacem». Als ob dieser wunderbare Gesang ein Leuchten und Strahlen in die schlummernde Trunkenheit des frühen Morgens bringen wolle, beginnt es am Himmel von Osten her zu lichten. Die leicht schwebenden, weisslichen Wolkenfetzen, die sich aus dem Dunkel des Firmaments herauslösen, schimmern wie ein zarter Hauch warmer Atemluft, der sich im kalten Morgen verliert. Aus ihnen hervor schimmert ein bleicher Wintermond, begleitet von einem Glitzern der letzten noch sichtbaren Sterne. Kalt schimmern sie aus dem Schwarz des Universums zu uns herab und verbreiten eine Winterkälte, die einen gerne im warmen Stübchen zurückhielte, wäre da nicht der jubelnde Gesang, der immer näher kommt.

Die Luft draussen ist frisch und klar wie der durchschimmernde Sternenhimmel. Der Boden ist fest gefroren, der Schnee hart und eisig. Jeder Schritt lässt ein leises Knirschen unter den Schuhen ertönen. Abertausende kleinster Eiskristalle schimmern und glitzern in den erwachenden Morgen. Das werdende Tageslicht und das warm schimmernde Licht einer Strassenlaterne aufnehmend, funkelt und glitzert es reflektierend in verzaubernder Weise hinaus in die Unendlichkeit.



Je näher der Gesang kommt, desto heller wird es. Zarte Rosatöne färben die weissen Wolkenfetzen, die sich inzwischen ein wenig verdichtet haben. Je heller es wird, umso kräftiger werden die Farben am Himmel, ein wunderbares Wechselspiel von Gesang und Licht, harmonisch aufeinander abgestimmt. Bald schon beginnt der Himmel zu leuchten und zu flammen, als ob tausend Engel Goldglimmer über die Welt streuen würden. Die Landschaft, der Schnee, alles ist in rotgoldene Farbe gehüllt. Auch die Sängerinnen und die Sänger des Chors, die Menschen an den Fenstern und auf der Strasse werden von diesem sonderbar anmutenden, mystischen Licht eingehüllt. Engelgold, verstreut über eine weihvolle Szenerie. Über dem vorüberschreitenden Chor schwebt ein zartes Wölkchen feuchter Atemluft, güldenrosa schimmernd, der den Jubelgesang in eine Sanftmut von Gedanken einhüllt und weiterträgt. Dona nobis pacem ... Gib uns Frieden!

Zügig schreiten die Singenden weiter und verlieren sich, so wie sie gekommen waren, in der Kälte der morgendlichen Winterlandschaft. Einer Landschaft, die nun die Nacht endgültig in den Tag verabschiedet hat. Das Leuchten des Himmels hat sich in ein kaltes helles Tageslicht gewandelt, blassblau, wolkendurchsetzt. Mit dem entschwundenen Gesang hat sich auch das rotgoldene Farbenspiel in eine frostige Helle aufgelöst. Eine kalte Stille beherrscht nun den Tag, selbst die Vögel haben sich in ihr aufgeplustertes Federkleid verkrochen und äugen so, gut geschützt, in die Umgebung.

Hans-Peter Zürcher

Freude schenken.

Mit unserer Geschenkkarte

Erhältlich
im 2. OG
oder online
auf sjp.ch



ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum . . .

Advent 1966, Lustmühle, Kanton Appenzell Ausserrhoden. Noch keinen Monat verheiratet. Irgendwie fühle ich mich nicht wohl.

Dankbar nahm ich das Angebot meines Liebsten, den Christbaum zu besorgen, an, mit dem nachdrücklichen Hinweis: «Bitte, bring mir keine Rottanne, ich bin allergisch auf die Nadelpickser!» Stunden später stand mein Mann strahlend mit einer Rottanne da. Entsetzen: «Ich hab doch gesagt...» Antwort der Gegenseite: «Schatz, der Baum ist doch so schön! Meine Mutter hatte immer eine Rottanne!» Die Tanne wurde auf den Balkon in den mit Wasser gefüllten Eimer gestellt. Allmählich deckte eine weisse Schicht den von mir nicht geliebten Baum zu. 24. Dezember, nach dem Mittagessen. «Christbaumständer und Schmuck stehen bereit, bitte ...», so weckte ich meinen Gatten aus dem Mittagsschlaf auf.

Auf dem Balkon hörte ich klopfen, dann ein paar unsanfte Worte. Gespannt hörte ich dem Treiben zu. Und dann, was sah ich? Einen fast ganz entnadelten

Christbaum und hörte so etwas wie: «Hätte ich doch...!» Eile war geboten. Bei dem Schneegestöber nicht ganz einfach. Eine neue Tanne musste her.

Endlich eine Weisstanne. Kommentar meines sparsamen Mannes: «Die war dann sehr teuer!» Geschmückt wurde der Baum von mir, mit Schleifchen aus rosafarbenen Stickereibändern und mit rosablaufarbenen Strohblumensträusschen verzierten silbernen Kugeln. Am Abend liessen weisse, gut gelagerte Kerzen, ein Bhaltis vom Basler Grosstanti, nicht nur meinen Christbaum, auch unsere Augen und Herzen leuchten.

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum . . .

Nelly Rüesch



**Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG**



Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein

Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch



BISON Gartenbau AG

Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

21 Jahre



TEMPUR
MATRATZEN UND KISSEN

Finden Sie das Kissen, das zu Ihnen passt!

Wir haben für jeden Schlaftyp das passende Kissen. Egal was Sie bevorzugen – bei TEMPUR finden Sie das richtige Schlafkissen. Probieren Sie es aus und lassen Sie Ihren Körper entscheiden.

TESTKISSEN PROGRAMM

Testen Sie jetzt direkt bei uns oder ganz entspannt zu Hause.

Käser-Betten
Rütiweg 13
4133 Pratteln
Telefon 061 903 10 66

Brauchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter.



BIELSER HOF

Hauptstrasse 51, 4133 Pratteln
s'Lädli im Dorf / Apéro & Brunch
Weihnachtsbäume / 061 8215504
www.bielser-hof.ch

- > Saftiges Obst
- > Bienenhonig
- > Eier aus Bodenhaltung
- > Frisches Gemüse
- > Hausgemachtes
- > Und vieles mehr

Öffnungszeiten vom Lädli im Dorf
Mo-Fr: 9-11h und 17-19h / Sa: 9-12h

- > Apéro, Raclette, Käsefondue oder Buurebrunch für den passenden Anlass auf unserem Hof
- > ab 10. Dezember Weihnachtsbaumverkauf in der Hülften

ERLEBNISKLETTERWALD

Spass und Selbsterfahrung in der Natur



Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de



Weihnachtsrekorde

Grösstes Lebkuchenhaus

Das wurde 2013 in Bryan (Texas) gebaut. Und gegessen, wie man anfügen muss. Das Haus war 6,5 Meter hoch und es wurden 1000 (tausend!) Kubitometer Lebkuchen geschichtet. Darin hätte eine fünfköpfige Familie Platz. Apropos Platz. Der Nährwert des Bauwerks liegt bei 36 Millionen Kalorien. Das Haus konnte besichtigt werden und die Einnahmen wurden einem Spital gespendet.

Meiste Briefe an den Weihnachtsmann

Weihnachten 2006 erhielt Santa Claus in Kanada 1,06 Millionen Briefe und 44 166 Mails. Jede Zuschrift wurde von der Post beantwortet. Mehr als 11 000 Freiwillige halfen dabei.

Foto: Pixabay.



Die erste gedruckte Weihnachtskarte

Die erste Weihnachtskarte wurde 1843 in Grossbritannien gedruckt. Die Auflage betrug tausend Stück. Heute gibt es noch 12 dieser Karten, die mittlerweile viel Geld wert sind. Eine von ihnen wurde 2001 für 30 000 Franken versteigert. Die Karte zeigt ein Weihnachtsessen, bei dem drei Generationen einer Familie zusammen feiern. Auf den Seitenrändern sind Szenen dargestellt, in denen Menschen ihre ärmeren Mitmenschen mit Nahrung und Kleidung versorgen.

Foto: Wikicommons



Was spricht für ein ökologisches Wasserbett

- Keine Milben
- Perfekte Unterstützung der Wirbelsäule, ohne Druckstellen
- In jedes Bettgestell einbaubar
- Auf Wunsch 30 Nächte Probeschlafen

Ein Wasserbett besteht zu 70–80 % aus Wasser und besticht durch seine Langlebigkeit. Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird kaum mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckstellen. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr.

Gerne beraten wir Sie unter 062 723 67 55.

WASSERBETT



König
Wasserbettservice
by EQS GmbH
Postfach
5742 Kölliken
Tel 062 723 67 55
info@wbc.ch
www.wbc.ch

Gratis Kontrolle
und Beratung
ganze Schweiz
Marke, Alter egal

7 x 24 h für Sie da
Hotline 062 723 67 55

Nur im Fachhandel erhältlich.
Infos unter www.wbc.ch.

AQUALUX®
Das Schweizer Qualitäts Wasserbett

Begegnung

Für strahlende Kinderaugen und Integration trotz sie der Kälte

Helen Solano sorgt mit ihrer Arbeit für die Integration vieler Prattler Kinder in die Gesellschaft und das Dorf.

Von Tobias Gfeller

Es ist 14.30 Uhr, als Helen Solano geschwungen mit der Kreide «Lichternachmittag» auf den Boden schreibt. Es ist in Anlehnung an den Martinstag das Motto des Spiel- und Bastelnachmittags des Programms «Drehscheibe» des Vereins Familien- und Begegnungszentrum Pratteln, das auch von der Gemeinde unterstützt wird. Kinder und Erwachsene sollen sich in lockerer Atmosphäre treffen, austauschen und natürlich miteinander spielen. «Alles geschieht sehr niederschwellig», beschreibt Solano. Das Konzept funktioniert. Bereits 15 Minuten vor dem eigentlichen Start kommen die ersten beiden Mädchen mit ihren Müttern. Sie entdecken den Schriftzug und staunen ab der schönen Schrift. Spontan beginnen sie um den Schriftzug herum im Kreis zu rennen. Die Augen leuchten, die Gesichter strahlen. «Es braucht manchmal gar nicht viel, um so etwas auszulösen», bemerkt Helen Solano zufrieden.



Um niemanden ohne Covidzertifikat abweisen zu müssen, trotz Helen Solano der Kälte und bastelt mit den Kindern draussen. Foto Tobias Gfeller

«Drehscheibe» ist spielen, basteln und Geschichten erzählen. Damit sollen Brücken überwunden, Freundschaften geschlossen und generell Offenheit vermittelt werden. Helen Solano überlegt sich für jeden Mittwochnachmittag etwas Spezielles. Eigentlich würde das Angebot durch den Winter hindurch drinnen stattfinden. Da Drehscheibe als Freizeitveranstaltung gilt, würde drinnen aber Zertifikatspflicht gelten. Doch Helen Solano möchte nicht Personen ohne Zertifikat abweisen müssen. «Könnten gewisse Familien während Monaten

nicht mehr kommen, besteht die Gefahr, dass wir sie ganz verlieren. Das hätte negative Folgen für deren Integration. Und das möchte ich auf keinen Fall.» Deshalb bietet Solano ihren kostenlosen Spiel-, Bastel- und Geschichtennachmittag den ganzen Winter hindurch draussen auf dem Platz vor dem Schulhaus Schloss bei der alten Dorfturnhalle an. Regnet oder schneit es, kann sie unter einen Unterstand gegenüber ausweichen. «Mir liegen die Kinder und Familien einfach so sehr am Herzen, dass die Kälte nicht so schlimm ist.» Wenn es mal richtig kalt würde, ist natür-

lich Bewegung angesagt. Da Drehscheibe ohne Anmeldung funktioniert, ist niemand gezwungen, die vollen zwei Stunden zu bleiben. «Das Angebot bietet grosse Flexibilität. Das ist auch dessen grosse Stärke», betont Helen Solano. Die Prattlerin ist auch mit vollem Engagement dabei, wenn nur ein Kind kommen würde. «Das macht für mich keinen Unterschied. Wer da ist, ist da – und ich bin es mit grosser Freude auch.»

Alles für strahlende Augen

Neben der Drehscheibe ist Helen Solano bei «schritt:weise» im Einsatz. Für das Spiel- und Lernprogramm (koordiniert durch das Schweizerische Rote Kreuz Basel-land) besucht sie Familien zu Hause, um mit Kindern im Vorschulalter mit schwierigen Voraussetzungen gezielt zu spielen, um einen Lerneffekt zu erzielen, gerade was die Sprachkenntnisse angeht.

Helen Solano absolvierte vor längerer Zeit eine Spielgruppenausbildung und leitete einst eine Waldspielgruppe. Ihr liegen Kinder am Herzen. Dabei ist es egal, ob es in der gemütlichen Stube 20 Grad hat oder draussen im Winter alles angezogen werden muss, um jeden Mittwochnachmittag für strahlende Augen zu sorgen.

«Prävention ist immer günstiger als reparieren»



Manuela Hofbauer, Leiterin Fachbereich Frühe Kindheit bei der Gemeinde Pratteln, erklärt, wie es seit 2012 gelingt, Kinder mit schwierigen Voraussetzungen besser auf die Schulzeit vorzubereiten.

Als Sie 2021 zur Gemeinde Pratteln stiessen, gab es schon viele Angebote zur Förderung in der frühen Kindheit. Was hat sich seitdem konkret geändert?

Die Angebote waren wenig vernetzt und nicht allen bekannt. Deshalb vernetzen wir bis heute die Fachleute miteinander, um den Austausch zu fördern, damit sie Hand in Hand miteinander arbeiten können. Der Informationsfluss zwischen diesen Personen läuft heute besser genauso wie die Informationen an die Personen, die wir

erreichen wollen. Nicht zuletzt vernetzen sich aber auch die Eltern dieser Kinder und die Kinder selber. Wir haben unterdessen auch Fixpunkte in der Jahresplanung geschaffen – wie zum Beispiel die Info-Messe «Gut vorbereitet für den Kindergarten» in Kooperation mit der Schulleitung und organisieren Weiterbildungen für Spielgruppen und Kitas. Das sind alles ineinandergreifende Rädchen, die permanent weitergedreht werden müssen. Dazu braucht es die stetige Koordination und Sensibilisierung. Ich glaube schon, dass wir damit einiges erreicht und ein Bewusstsein über die Wichtigkeit der ersten Lebensjahre geschaffen haben.

Die Gemeinde Pratteln investiert in die frühe Förderung. Inwiefern kommt dies wieder zurück?

Beim Programm «schritt:weise», welches bereits rund 150 Kinder erreicht hat, führen wir regelmässig Evaluationen durch. Die Fortschritte dieser Kinder sind gut dokumentiert. Sie kom-

men sprachlich, motorisch und sozial besser vorbereitet in den Kindergarten und die Familien sind im Dorf integriert. Davon profitieren wir alle. Wir wissen aus Langzeitstudien, dass jeder im Frühbereich investierte Franken später um ein Vielfaches zurückkommt. Das Prinzip ist klar: Prävention ist immer günstiger als reparieren.

Gebören vor allem ausländische Familien zu Ihren Zielgruppen?

Generell gilt, dass jedes Kind das Recht auf ein gesundes Aufwachsen hat und somit sind die Angebote im Frühbereich für alle Familien da. Das Programm schritt:weise hat viele fremdsprachige Familien, aber nicht nur. Es gibt auch Schweizer Familien, die in Armut leben, psychische Belastungen haben oder alleinerziehend sind. Wir wollen einen schwierigen Start ins Leben präventiv und möglichst früh auffangen. Und das ist eben auch in Pratteln mit seiner multikulturellen und heterogenen Bevölkerungsstruktur heutzutage wichtiger denn je.



Integrations- verweigerung belohnen?

Wollen Sie Steuergelder in Höhe von **1,5 Millionen Franken** für **nutzlose und teure Einzelmassnahmen** wie ein Apéro für Migranten oder die Zertifizierung von interkulturellen Dolmetschern **verschwenden**?

Am 28. November: **Misstratenes Integrationsprogramm NEIN**

Überparteiliches Komitee integrationsprogramm-nein.ch

Nutzen Sie das ^{www.energieberatung.jetzt} **Impulsprogramm** und melden sich für eine **neutrale** und **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind. **061 311 53 26**



Prattler Anzeiger

www.prattleranzeiger.ch



AMAZING GRACE



SPECIAL GUEST:
CHRIS DE BURGH

GOSPELKONZERT & CD-TAUFE

SO. 28.11.2021, 17:00 UHR

STADTCASINO BASEL KONZERTGASSE 1, 4051 BASEL

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner • Tel: 061 206 99 96

ticket@biderundtanner.ch • www.biderundtanner.ch

Billettkasse Stadtcasino Basel in der Tourist Info am Steinenberg 14,
4051 Basel • Tel 061 226 36 30

www.ticketcorner.ch oder an den üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

Abendkasse und Einlass eine Stunde vor Konzertbeginn.

www.swiss-gospel-singers.ch | facebook.com/swissgospelsingers

Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@prattleranzeiger.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Konzert

Sich immer wieder neu (er-)finden



Sinfonische Klänge im Kuspo: Letztes Wochenende war das Orchester Liestal gleich zweimal in Pratteln zu bewundern.

Fotos Claudio Adank

Das Orchester Liestal trat gleich zwei Mal zum Gastspiel im Kuspo an.

Am 13. und 14. November erklangen im Kuspo sinfonische Klänge. Das Orchester Liestal präsentierte unter dem Titel «Wiedersehen und Abschied» Werke von Mahler, Saint-Saëns, Delibes, Debussy und de Falla und begeisterte damit das Publikum. Nach zwei Jahren Konzertpause stand das Orchester wie-

der auf der Bühne und zeigte, vor fast ausverkauftem Haus, mit grosser Spielfreude, dass es sich auf das «Wiedersehen» gefreut hatte. Mit sattem Streicherklang, aber auch fein nuancierten Stellen zogen die Streicher alle Register und verabschiedeten sich damit auch von ihrer langjährigen Konzertmeisterin Tamami Hickel, welche in den Ruhestand geht.

Dirigent Roberto Fabbroni verstand es geschickt, die vielen Bläser einzubeziehen und führte das Or-

chester sicher und mit grosser Musikalität durch das Konzert.

Besonders hervorzuheben sind das perlende Harfenspiel, die witzige Interpretation des Fagotts – welches das Publikum zum Schmunzeln brachte – wie auch alle anderen Bläser, die sich solistisch hervortaten. Alles in allem ein sehr gelungenes Konzert mit begeisterten Zuhörenden und zufrieden strahlenden Musikerinnen und Musikern. Das Orchester macht durch seinen überzeugenden Auftritt gute Eigen-

werbung, um neue Mitspielerinnen und Mitspieler anzusprechen und auch neue Freunde zu finden. Aufmerksam macht das Orchester Liestal schon jetzt auf seine Festkonzerte zum 125-Jahre-Jubiläum unter dem Titel «Together we are music» am 21. und 22. Mai 2022 in Liestal.

Mareile Endhardt
für das Orchester Liestal

Weitere Informationen unter
www.orchesterliestal.ch.

Leserbriefe

Wo bleibt das Vertrauen

Ja, wo bleibt denn das Vertrauen in unsere demokratisch gewählte, eigenössische Regierung? Der Nationalrat hat dem Covid-Gesetz mit 84.5 Prozent und der Ständerat sogar mit 100 Prozent zugestimmt! Und warum wohl? Weil dies der einzige erfolgversprechende Weg ist, der aus dieser Pandemie führt. Es gibt dem Bundesrat die notwendigen Werkzeuge und verpflichtet ihn zu «kürzest- und mildestmöglichen Einschränkungen» von Wirtschaft und Gesellschaft. Machen wir die Augen auf! Die Schweiz ist keine Insel. Auch die andern Länder bekämpfen diese «Seuche», mit meist drastischeren Massnahmen. Wir werden im Vergleich dazu mit Samthandschuhen angefasst.

In einer solchen globalen Krise hilft nur Solidarität mit den Mitmenschen und anderen Ländern. Das bedeutet: alle Ungeimpften, für welche das möglich ist, sollen sich so rasch als möglich impfen lassen. Jede Impfung zählt. Wir wollen keinen neuen Lockdown! In diesem Sinne braucht es zum Covid-19 Gesetz ein klares Ja.

Anne-Marie Hüper, Pratteln

Ich bin auch erschüttert

In zwei Leserbriefen rufen zwei Leserinnen aus Pratteln dazu auf, ja das Covid-Gesetz abzulehnen. «Ich bin erschüttert» ist der eine überschrieben. Das Covid-Gesetz sei für viele gesundheitsschädigender als das Virus selber. Es sei ein massiver Eingriff in unsere Grundrechte und

die Schweizer Wirtschaft würde gebremst. – Am 13. Juni dieses Jahres stimmte das Schweizer Volk mit einem Mehr von 60 Prozent diesem Gesetz bereits zu. Nun geht es um eine Ergänzung, die unser Parlament beschlossen hat. Dabei sagten 169 Nationalräte Ja und 13 Nein. Mit 44 Ja stimmte der Ständerat einstimmig dieser Ergänzung und damit auch dem ergänzten Covid-Gesetz zu. Von der drohenden Zweiklassengesellschaft, wie eine der Schreiberinnen zu erkennen glaubt, ist also in unserem Parlament nichts zu sehen. Seien wir froh, dass der Bundesrat bei Ausbruch der Coronapandemie schnell handelte und dass unser Parlament die notwendigen Ergänzungen auch rasch beschloss. Es fehlt nun nur noch am 27. November unser Ja zum Covid-Gesetz!

Hans Herzog-Schaffter, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen, wenn aus Platzgründen nötig, mit entsprechender Sorgfalt. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate,
Ferngläser, Röhrenradios sowie
antike Möbel. Michael Adam,
Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

! Firma Strauss kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-
Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 704 39 61

Ich lasse
mich impfen



Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Hallo Augenarzt!



20.
November
2021

11:00h-16:00h

Tag der offenen Praxen

- Gratis Sehtests
- Stündliche Kurzvorträge
- Grättimänner

Augenpraxis Bethesda
Augenpraxis Birsigstrasse
Augenpraxis Liestal
Augenpraxis Riehen

Augenpraxis Rudolfstrasse
Augenpraxis Sissach
Augenpraxis Spalentorweg

VISTA | Augenpraxen
& Kliniken

Mehr Infos unter www.vista.ch/halloaugenarzt

Da dank Gönnern.

Jährlich hilft die Rega mehr als
11'000 Menschen in Not.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



Kostenlose Anzeigen

Bazar

Advents-Lädeli und Schlossbazar

Wie immer mit Kinderprogramm und zusätzlich viel frischer Luft.

An den Wochenenden vom 20. und 21. sowie vom 27. und 28. November findet auf dem Mayenfels oberhalb Pratteln der traditionelle Schlossbazar der Rudolf-Steiner-Schule statt. Der Schlosshof wird in eine tolle Begegnungszone für Gross und Klein verzaubert. Aufgrund von Corona ist der diesjährige Bazar etwas «luftiger» – er findet vornehmlich im Freien statt. Darum ist der Bazar ohne Zertifikat zugänglich. In den Innenräumen gilt Maskenpflicht.

Erstmalig ist unser schönes Advents-Lädeli inkl. Flohmarkt, Kleiderbörse und Bücherantiquariat nicht nur am Bazar-Wochenende, sondern auch von Montag bis Freitag, 22. bis 26. November, täglich von 10 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Schöne Waldorfpuppen, Karten und Adventskalender für Gross und Klein, Gefilztes aus Mär-



Der Schlossbazar der Rudolf-Steiner-Schule ist fast schon eine Prattler Tradition. Da er vornehmlich im Freien stattfindet kann auf die Zertifikatspflicht verzichtet werden.

liwolle, Christbaumschmuck, Gestricktes und Genähtes, Holzspiel-sachen, Kerzen, Eingemachtes, Konfitüre, Dörrfrüchte und vieles mehr finden Sie in unserem Lädeli.

Für die Kinder bieten wir ein vielfältiges Programm: Spaziergänge mit Alpakas, Kerzenziehen, ein Häxehüsli für die ganz Mutigen, Mär-



chenerzählungen in der Jurte und vieles mehr. Unsere 4. Klässler verkaufen Käse von der Alp, auf der sie im Frühsommer selbst gekäst haben, und die Erstklässler bieten das traditionelle Bazarabzeichen feil. Die achte Klasse bietet selbstgebundene Adventskränze an. Drehörgel-Musik und viele kulinarische Köst-



lichtkeiten (HotDog und Pommes frites, Crêpes, Kuchen und vieles mehr) frisches Holzofenbrot und Zopf sorgen für eine schöne Jahrmarktstimmung.

Corinne Leuenberger
für den Mayenfels

www.schlossbazarmayenfels.ch

Rückspiegel

Fotografen sehen das Erli 1958 und 2021

Mein Kollege Hansueli Stohler verfügt über enorme Kenntnisse des Prattler Dorfbildes und des Dorflebens bis zurück ins 19. Jahrhundert. Kürzlich ist er bei einer gemeinsamen Recherche nächtlicherweise im Kimweb auf ein bisher unbekanntes Bild der Hauptstrasse beim Lilienhof gestossen. Und das nicht etwa bei der Suche in der Prattler-Kimweb-Sammlung, es wäre ja bekannt

gewesen. Sondern bei der Eingabe von «Lilienhof» in die Suchmaschine der Gesamtdatenbank des Kulturgüterportals Kimweb hat er es unter 110'000 Objekten gefunden. Das Foto der Hauptstrasse befindet sich in der Sammlung des Baselbieter Lehrers, Archäologen und Fotografen Theodor Strübin. Die «Archäologie und das Kantonsmuseum Baselland» haben die mehr

als 10'000 Objekte Strübins im Laufe der Zeit nun gesamthaft aufs Kimweb geladen. Da fehlt kein Dorf, kein Quartier, keine Landschaft. Auch kulturelle Anlässe sind dokumentiert. Strübin fotografierte seit 1936 meist farbig. Er nutzte die Agfa-color- und Kodachrome-Dia-Filme seit deren Einführung. Der Rückspiegel hat nun 140 für Pratteln relevante Bilder heruntergeladen und

hält sie für lokale historische Arbeiten und für museale Zwecke zur Verfügung. Ein schwarz-weisses vom Erli von 1958 gelangt heute im Rückspiegel zum Einsatz gegen ein aktuelles Bild aus diesem Herbst. Ein Bildpaar, das zum Schmunzeln anregen soll. Markus Dalcher für HDA

Copyright und Lizenz Bedingungen:
1 x © KIMWEB, 1 x md. CC-BY-NC-SA.



Wie Sie sehen, sehen Sie nichts. Zumindest kein Schulhaus: Blick über die Erlimatt nach Pratteln 1958.

Foto Theodor Strübin



Heute ist es vorbei mit Landwirtschaft, dafür büffeln nun Schüler ihren Stoff: Blick über die Erlimatt nach Pratteln 2021.

Foto md

Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

100%
Haushalts-
abdeckung

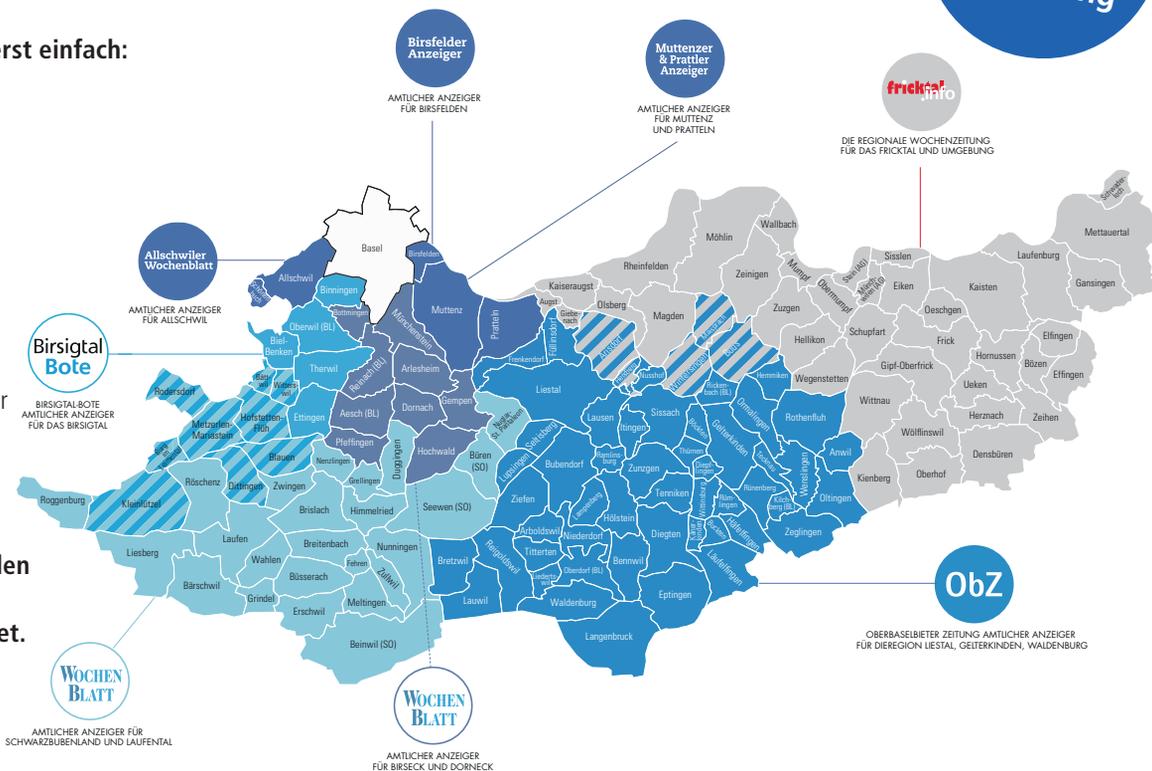
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



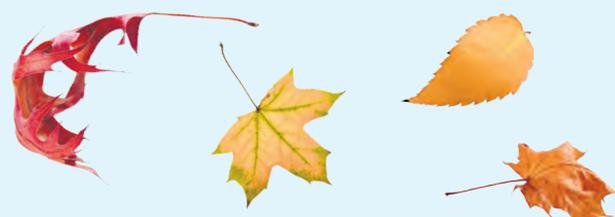
Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Möchten auch Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
bestellen



Ich abonniere den Muttenzer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Kultur Pratteln

Eine Buchlesung von Heidi Fasler

Endlich konnte der Verein Kultur Pratteln nach einer längeren Pause wieder einen kulturellen Anlass durchführen, wenn auch zu einem ernsten Thema: einer bestimmten Betrugsmasche.

26 Personen fanden letzten Sonntag den Weg ins Schloss-Schulhaus und liessen sich die von Kultur Pratteln organisierte Buchlesung von Heidi Fasler nicht entgehen. In ihrem Buch «Liebe-voll ausgenommen» schildert sie detailreich, was passiert, wenn zwischenmenschlichen Beziehungen entgleiten und in einem Desaster enden. Die in Pratteln geborene und aufgewachsene Autorin und Referentin, hat ihre Erfahrungen und den Leidensweg, den sie und ihre Angehörigen durchgemacht haben, als plötzlich eintretende Ereignisse die Grundfeste ihres Familienlebens erschütterten, in einem Roman mit autobiografischen Zügen festgehalten, aus dem sie auszugsweise vorgelesen hat. Sie stiess damit bei den interessierten Zuhörern offene Türen auf; denn der bittere Inhalt bot beim anschliessenden Apéro

einigen Gesprächsstoff; es gibt kaum jemanden, der nicht mit dem Thema «Abzocker» in Berührung gekommen ist, wenn nicht persönlich, so doch durch Personen im Bekanntenkreis. Daher war es von Vorteil, dass Heidi Fasler bei der abschliessenden Fragerunde Tipps gab, wie man die Gefahr erkennt, um nicht selbst Opfer dieser Betrugsmasche zu werden. Sie hält inzwischen auch erfolgreich Referate zu diesem Thema.

«Kultur»: Geschrieben ist es nur ein Wort, umfasst aber alles, was nicht zur Natur gehört. Angefangen bei der Landwirtschaft, über Bio-Medizin bis zur Umschreibung einer ganzen Epoche oder einer bestimmten Gemeinschaft – eigentlich alles, was von den Menschen geschaffen, gestaltet und geformt wurde. Dazu gehören natürlich auch die zwischenmenschlichen Beziehungen.

Kultur Pratteln, ein Verein der seit 2018 in dieser Form existiert, mittlerweile ca. 180 Mitglieder zählt und mit der Gemeinde Pratteln eine Leistungsvereinbarung hat, organisiert nicht nur kulturelle Veranstaltungen

und Kunstausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, sondern auch Konzerte, Cabarets, Theater für Kinder, Filmabende, Open-Airs, Lesungen und vieles mehr. Auch der soziale Teil ist Kultur Pratteln sehr wichtig und bietet an den Anlässen meist kleinere und grössere Apéros an, damit das Gehörte und Gesehene diskutiert werden kann. Kultur Pratteln würde es freuen, wenn sich weitere Mitglieder diesem Verein anschliessen und/oder gerne bei einem Apéro, bei der Auswahl der Veranstaltungen, bei den Anlässen, beim Gestalten von Kunstausstellungen und vielem mehr mithelfen möchten.

Die Einsätze sind übers Jahr verteilt und man kann sich seine Mitarbeit selbst einteilen. Der Vorstand trifft sich etwas regelmässiger, so ca. acht Mal pro Jahr. Auch da benötigt Kultur Pratteln noch weitere tatkräftige Unterstützung. Wer Interesse hat, meldet sich bei lotti.fretz@bluewin.ch (Präsidentin Kultur Pratteln).

Lotti Fretz, Kultur Pratteln

Senioren

Weihnachtswunsch-Baum für Senioren

PA. Die Aktion «Gschänkli für Senioren» verbreitet seit vielen Jahren Festtagsfreude. Auch dieses Jahr können Weihnachtswichtel Wünsche von betagten, einsamen Menschen in der Region erfüllen. Initiiert wird die Aktion von Home Instead Seniorenbetreuung.

Das Prinzip ist ganz einfach: Senioren schreiben einen Wunsch auf. Dieser wird an einen Weihnachtsbaum an einem besonders gut frequentierten Ort gehängt. Jeder, der mitmachen möchte, kann einen Wunsch abnehmen, erfüllen und das Päckli im Anschluss unter den Baum legen. Pünktlich zum Fest verteilen die Initiatoren die «Gschänkli» an die glücklichen Empfänger. Die Wünsche sind klein und vielfältig. So stehen z.B. Socken, ein Schal, Malstifte oder Pflegeprodukte auf den Kärtchen. Wenn sich ihr Wunsch erfüllt, sind Freude und Dankbarkeit bei den Beschenkten riesig. Eine Seniorin fasste ihr Glück in Worte: «Vielen, vielen Dank! Zu erleben, dass jemand an mich denkt, ist unglaublich schön. Ich könnte weinen vor Freude.»

Die Weihnachtswunsch-Bäume in der Region befinden sich jeweils vom 20. November bis 12. Dezember im MParc Dreispitz, Basel, im 1. OG neben dem Infodesk, in der Manor St.-Jakob-Park, Basel, im 2. UG, in der Manor Bücheli-Center, Liestal, im 1. OG und vom 24. November bis 12. Dezember in der Pauluskirche, Basel. Durchgeführt wird «Gschänkli für Senioren» von Home Instead in enger Zusammenarbeit mit den umliegenden Alters- und Pflegeheimen, Tagesstätten oder Vereinen. Diese wählen die Senioren aufgrund ihrer persönlichen Situation aus. Chantal Candrian, Leiterin Fachberatung bei Home Instead, dazu: «Diese herzerwärmende Weihnachtsaktion organisieren wir immer wieder gerne aufs Neue. In diesem Jahr dürfen wir 500 einsamen oder von Armut betroffenen Senioren Freude schenken und dies dank Ihrem Mitwirken.

www.homeinstead.ch/gschaenkli

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

☎ 0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch

Leserfoto

Der Herbst hat uns fest im Griff



PA. Definitiv, es ist tiefster Herbst und der Winter steht vor der Tür. Das ist die Zeit, in der die Nebelschwaden die Landschaft in mystische Gebilde verwandeln. So wie etwa auf dem Bild, das uns Heinz Weisskopf zukommen liess. Aufgenommen hat er es letzte Woche auf dem Stritacher oberhalb Neu Schauenburg.

Foto Heinz Weisskopf

Dorfläden

Alles neu macht der November



Stefan und Barbara Bielser haben gut lachen: Ihr «Lädeli im Dorf» wird noch attraktiver. Foto Stefan Fehlmann

sf. Letzten Freitag und Samstag ging es hoch zu und her an der alten Hauptstrasse. Denn es gab allen Grund sich zu freuen: «s Lädeli im Dorf» feierte Wiedereröffnung. Nicht dass es länger geschlossen war, genauer gesagt war es ja nur eine Tag geschlossen. Diesen Tag aber nutzten Stefan und Barbara Bielser mit Team, um das beliebte Dorflädeli neu einzurichten und in gut der doppelten Grösse wieder zu eröffnen. Dazu gekommen ist ein grosses Stück der alten Scheune, die nun direkt mit dem ursprünglichen Laden verbunden ist. «Der alte Laden wurde einfach zu klein», sagt Stefan Bielser dazu. «Gerade in Coronazeiten hat sich gezeigt, dass die Leute gerne in unseren kleinen Laden kommen. Zum Teil mussten

sie aber draussen warten, weil es einfach zu eng war drinnen.» Das war natürlich kein Zustand, und da Barbara Bielser sowieso schon lange die Idee eines Ausbau mit sich herumtrug, machten die beiden kurzerhand Nägel mit Köpfen. Herausgekommen ist ein kleines, aber sinnliches Einkaufsparadies. Der neue Ladenteil in der Scheune wirkt extrem stimmungsvoll und einladend. Und da der Platz auch genutzt werden will, haben die Bielsers gleich auch ihr Sortiment vergrössert und bieten nun auch eine schöne Auswahl an Bio-Gemüse an.

Übrigens: Auch die beliebten Events in der Scheune, etwa der Fondue- oder Racletteplausch, werden weiterhin stattfinden, «einfach

ein wenig weiter hinten», wie Stefan Bielser erklärt. Damit aber nicht genug, denn wo es schön ist, verweilen die Menschen gerne, also haben die beiden kurzerhand die ehemaligen alten Futterluken für die Kühe zu kleinen Klappischen umfunktioniert und bieten ihren Kunden Kaffee und allerlei Gluschtigs und Gebäck wie verschiedene Wähen, Nussgipfel, Prattler-Kueche. Diese werden von ihrer Mitarbeiterin frisch gebacken, einer gelernten Konditorin und Confiseurin.

Dass sich die Prattler freuen, dass ihr Dorfladen in neuem Glanz erstrahlt, zeigten die vielen Besucher am ersten Tag der Neueröffnung nur zu gut.

www.bielser-hof.ch

Kultur in der Kirche

Konzert für Harfe, Cembalo und Sopran

Der Titel unseres Konzertes kündigt es schon an: unser Programm verspricht Vergnügen zu bereiten. Die Kombination zweier Instrumente, die sich auf sehr unterschiedliche Weise zupfend durch die Musik bewegen, ist keine alltägliche, und wenn sich eine solistische Sopranstimme dazustellen, wirken die Begleitstimmen schon fast orchestral.

Im diesjährigen letzten Anlass von Kultur in der Kirche bieten wir in dieser ungewöhnlichen Zusammensetzung folgende Werke an: Tasten- und Saiteninstrument spielen im Wechsel die 12 Variations über die *Folie d'Espagne* von Carl Philipp Emanuel Bach und das Konzert für zwei Mandolinen von Vivaldi. An der Harfe, Estelle Costanzo, und am Cembalo, Aline Koenig.

Christina Lang wird die Zuhörer mit ihrer glockenklaren Stimme erfreuen. Sie singt bekannteste Werke wie *Amarilli, mia bella* von Giulio Caccini, *Sebben crudele* von Antonio Caldara, *Plaisir d'amour* von Jean Martini oder das *Totus in corde lingueo* von Franz Schubert, aber auch weniger gehörte Werke wie das *Praebe, virgo, benignas aures* von Leonardo Leo und noch andere mehr.

Wir freuen uns sehr, Sie am Sonntag, 28. November, um 18 Uhr in der reformierten Kirche Pratteln in dieser speziellen Besetzung willkommen zu heissen. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang. Es gilt ab dem 16. Lebensalter die Covid-Zertifikatspflicht.

Aline Koenig für Kultur in der Kirche

reinhardt

DIE SECONDHANDSZENE IN UND UM BASEL

FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Michael Koschmieder
Basel aus 2. Hand
Brockenhäuser, Flohmärkte, Antiquariate und Boutiquen in und um Basel
 176 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
 CHF 19.80
 ISBN 978-3-7245-2481-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kerzenziehen

Syrisches Buffet plus eigene Kerzen

Dieses Jahr geht der Reinerlös aus dem Kerzenziehen an das Kinderhilfswerk Noah, das in Pratteln zu Hause ist und Waisenkinder in Syrien unterstützt. Dieses Land können Sie ein wenig näher kennenlernen. Am 25. November, von 19 bis 22 Uhr findet im Kirchgemeindehaus ein syrischer Abend statt. Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst informiert sie über das Hilfswerk Noah und bietet ein Kerzenziehen an, wo sie sich am syri-

schen Buffet verpflegen können. Personen über 16 Jahren ohne Zertifikat können im Freien essen und Kerzen ziehen. Das Buffet wird vom Aleppo Take Away, Liestal bereitgestellt.

Preise:

Syrisches Buffet, Info und 2 farbige Paraffinkerzen: 50 Franken
Syrisches Buffet, Info und 2 Bienenwachskerzen: 60 Franken
inkl. Getränke, Wein separat.

Die Platzzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich über den Doodle-Link auf unserer Homepage an: <https://ref-pratteln-augst.ch/> oder Tel. 079 353 81 37.

*Marcel Cantoni, Jugendarbeiter
der reformierten Kirchgemeinde
Pratteln-Augst*

Kerzenziehen mit syrischem Buffet:

Donnerstag, 25. November,
von 19 bis 22 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus,
St. Jakobstrasse 1, Pratteln

Kirche

Elisabethen-Zmorge und Gottesdienst

Die heilige Elisabeth von Thüringen ist die Patronin unseres kath. Frauenvereins St. Anton Pratteln-Augst. Ihr Gedenktag ist der 19. November. Aus diesem Anlass lädt der Frauenverein am Sonntag, 21. November, um 8.30 Uhr im Rägeboge zum Elisabethen-Zmorge im Rosenmattgebäude ein.

Anschliessend wird um 10 Uhr ein feierlicher Gottesdienst in der Kirche mit Alphorn und Orgel und traditionellen Kirchenliedern gefeiert. Sandra Thomi, Takashi Sugimoto und Raphael Mangold werden den Gottesdienst musikalisch begleiten (Zertifikatspflicht).

*Gerd Hotz, katholische Pfarrei
St. Anton Pratteln-Augst*

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 19. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrer Felix Straubinger.
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Fr, 26. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägeborgechorproben fürs Krippenspiel, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst. Zugang erhalten nur Personen mit einem gültigen Covid Zertifikat.

Reformierte Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

Sa, 20. November, 11–17 h: Kirchgemeindehaus, Kerzenziehen mit Bücher-Basar, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter. Im Innenbereich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.

17 h: Kirche, Familiengottesdienst am Weihnachtsmarkt, Pfarrerin Stefanie Reumer, Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

So, 21. November, 10 h: Kirche, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Stefanie Reumer, Kollekte: Seop. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

11–17 h: Kirchgemeindehaus, Kerzen-

ziehen mit Bücher-Basar, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter. Im Innenbereich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.

17 h: Friedhof Blözen, Schmetterlingsfeier – Gedenkfeier für Menschen, die um ein Kind trauern, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Mo, 22. November, 19 h: reformierte Kirche, Meditation am Montag, Pfarrerin Jenny May Jenni. Mitbringen warme und bequeme Kleidung. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

Di, 23. November, 14–17.30 h: Kirchgemeindehaus, Kerzenziehen mit Bücher-Basar, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter. Im Innenbereich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.

Mi, 24. November, 14–17.30 h: Kirchgemeindehaus, Kerzenziehen mit Bücher-Basar, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter. Im Innenbereich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.

Do, 25. November, 14–17.30 h: Kirchgemeindehaus, Kerzenziehen mit Bücher-Basar, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter. Im Innenbereich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.

19 h: Kirchgemeindehaus, syrisches Buffet zum Kerzenziehen, Anmeldung auf www.ref-pratteln-augst.ch oder Tel. 079 353 81 37, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter.

Fr, 26. November, 14–17.30 h: Kirchgemeindehaus, Kerzenziehen mit Bücher-Basar, Marcel Cantoni, Jugend-

arbeiter. Im Innenbereich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.

Katholische Kirchgemeinde
(Muttenerstrasse 15)

Fr, 19. November, hl. Elisabeth
12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 20. November, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 21. November, Christkönig,
8.30 h: Gemeinsames Frühstück zum Elisabethensonntag, Rägeboge.

10 h: Kommunionfeier, Kirche mit Alphorn und Orgel.

11.15 h: it. Santa Messa, Kirche.

Mi, 24. November, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

14 h: Zämme si und spiile, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 25. November, 9.30 h: Kommunionfeier, Frauen, Kirche.

14 h: Gestecke basteln Saal.

Fr, 26. November, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 21. November, 10 h: Gottesdienst
Predigt: Markus Burkhart, Kinder-Treff.

So, 28. November, 10 h: Zeugnisgottesdienst, Predigt: Christian Siegentaler, KinderTreff.

**ausser während der Schulferien*

Gedenkfeier

Für Menschen, die um ein Kind trauern

Wir laden Eltern, Geschwister und alle, die um ein Sternenkind, ein Neugeborenes, ein kleines oder grösseres Kind trauern, herzlich ein, mit uns an ihr Kind zu denken und der Trauer in einem Ritual Ausdruck zu geben.

Um ein Kind trauern, heisst so viel mehr als einfach traurig sein. Um ein Kind trauern, heisst um die ganze Hoffnung trauern, die mit diesem Kind in unsere Welt gekommen wäre. Wir wollen dieser Trauer einen Raum geben. In unseren Gedanken, in unseren Gesten sind diese Kinder da und gehören zu uns. Sie haben unser Leben verändert und tun es noch.

Gemeinsam wollen wir in einer kurzen Feier an die Kinder denken, ihren Namen sagen und für sie eine Kerze anzünden. Beim Eindunkeln treffen wir uns am 21. November um 17 Uhr auf dem Friedhof Blözen in Pratteln. Treffpunkt: Haupteingang Friedhof (unter dem Dach).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Stefanie Reumer, Pratteln, 077 539 34 01, stefanie.reumer@ref-pratteln-augst.ch

*Stefanie Reumer, reformierte
Kirchgemeinde Pratteln-Augst*



Foto Evelyn Pennella



Handball 1. Liga

Die wilde Achterbahnfahrt endet mit einem Prattler Sieg

Das Team von Mark Kuppelwieser bezwingt Handball Stäfa U23 mit 32:28 und springt auf Tabellenrang 4.

Von Lars Rickenbacher*

Nach zwei unnötigen Punktverlusten in den letzten beiden Spielen nahm sich die erste Mannschaft des TV Pratteln NS fürs Spiel gegen Stäfa am vergangenen Sonntag einiges vor. In den letzten beiden Partien hatte man trotz der unbefriedigenden Resultate doch einige gute Ansätze gesehen.

Grosser Kampfgeist

Der Beginn der Partie war seitens der NS aber nicht von den erwähnten guten Ansätzen, sondern von vielen einfachen Fehlern geprägt. Dies wussten die Gäste ihrerseits zu

nutzen und zogen bis zur 9. Minute auf 7:3 davon. Trotz grossem Kampfgeist aufseiten der Heimmannschaft konnte der Rückstand bis zur 26. Minute nicht aufgeholt werden. Erst in den letzten Minuten vor der Pause konnte dank guter Verteidigung das Resultat noch auf 15:15 ausgeglichen werden.

Nach dem Seitenwechsel zeigte der Pausentee der NS Wirkung: Man startete einen 4:0 Lauf und

konnte auf 19:15 bis zur 35. Minute davonziehen. Danach verpuffte die Wirkung jedoch schnell wieder und man vergab aufseiten der Prattler diverse gute Torchancen. Dies half den Gästen, Tor um Tor aufzuholen. Es entwickelte sich ein offenes Spiel, bei welchem beide Teams sich mit der Führung abwechselten. Erst die Einwechslung von Nicolas Gamper ins Tor der Hausherrn brachte den nötigen Schub, um die zwei Punkte nach dieser wilden Achterbahnfahrt mit 32:28 ins Trockene zu bringen.

Den Schwung mitnehmen

Gestern Abend (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten PA) fand bereits das nächste Spiel der Prattler statt. Die Truppe von Cheftrainer Mark Kuppelwieser war zu Gast bei Frick und hoffte, den Schwung des Stäfa-Sieges in ein weiteres positives Resultat umzumünzen. *Spieler TV Pratteln NS

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 20. November

- 13.15 Uhr: SG Reuss – Junioren U15 Inter (Horwerhalle, Horw)
- 14 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U14 Elite (Utogrund)
- 14.30 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – TV Unterstrass (Bäumlihof, Basel)
- 15.30 Uhr: SG Suhr Aarau / Olten – Junioren U17 Inter (Schachen, Aarau)
- 16 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U18 Elite (Utogrund)
- 18 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U16 Elite (Utogrund)
- 18.30 Uhr: Junioren U17 Promotion – TV Kleinbasel (Sporthalle, Birsfelden)
- 20 Uhr: GC Amicitia Zürich – Damen 2. Liga (Utogrund)

Sonntag, 21. November

- 12 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – LK Zug (Thomasgarten, Oberwil)
- 14 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – LK Zug (Thomasgarten, Oberwil)
- 16 Uhr: Juniorinnen U18 Elite – LK Zug (Thomasgarten, Oberwil)

Telegramm

TV Pratteln NS – Handball Stäfa U23 32:28 (15:15)

Kuspo. – 100 Zuschauer. – SR Hitz, Lämmli. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 2-mal 2 Minuten gegen Stäfa.

Pratteln: Rätz, Von Wyl, Gamper; Baer (1), Billo (2), Bühler, Dietwiler (5), Esparza (8), Hofer (3/2), Meier (1/1), Metter, Oliver (8), Rickenbacher (4), Schäppi.

Handball Juniorinnen U18 Elite

Die HSG Nordwest unterliegt Herzogenbuchsee mit 19:31.

Hoch motiviert starteten die Baselbieterinnen am letzten Freitagabend ins Spiel gegen den HV Herzogenbuchsee. Die ersten drei Minuten im Muttenzer Kriegacker sahen sehr vielversprechend aus, die Spielerinnen von der HSG gingen mit 2:0 in Führung. Dies liess auf ein spannendes Spiel hoffen. Jedoch schlichen sich schon bald unzählige technische Fehler auf Seiten der Baselbieterinnen ein, sodass «Buchsi» ohne weiteres die Führung übernehmen konnte. Somit war der Pausenstand von 9:18 nicht verwunderlich.

Die Halbzeitansage war dementsprechend klar und deutlich: Von den Mädchen wurde zu Recht mehr erwartet, denn dass sie es an-



Erfolglos: HSG-Nordwest-Flügel Mina Tschopp blieb gegen den HV Herzogenbuchsee ohne Treffer.

Foto zVg

ders sowie besser können, hatten sie bereits des Öfteren bewiesen. Die Spielerinnen der HSG rissen sich in der Folge zusammen, sie versuchten das Beste aus der Situation zu machen.

Die zweite Halbzeit wurde mit der nötigen Konzentration gestartet, man konnte die technischen Fehler reduzieren und die Motivation aufrechterhalten. Leider wurden dafür die Abschlüsse weniger konsequent verwertet. Trotz der klaren 19:31-Niederlage wurde die zweite Halbzeit wenigstens nur mit vier Toren Differenz verloren.

Nun, wie schon so oft, wird auf das nächste Spiel gehofft, um zeigen zu können, was wirklich in den Spielerinnen der HSG steckt. Die Devise heisst: Weiterkämpfen, weiter lernen, weiter machen und – am allerwichtigsten – nicht aufgeben.

Murielle Kretzschmar,
Spielerin HSG Nordwest



Fussball 2. Liga regional

Im Verlauf der Vorrunde zu einer echten Mannschaft geworden

Der FC Pratteln blickt auf eine gute Halbserie zurück, wobei die Resultate zunächst besser waren als die Leistungen.

Von Alan Heckel

Zehn von zwölf Meisterschaftsspielen gewonnen, seit Ende August ungeschlagen, zu Hause noch ohne Punktverlust, die wenigsten Gegentore erhalten, die zweitwenigsten Strafpunkte gesammelt und im Basler Cup überwintert. Die Bilanz des FC Pratteln nach der ersten Hälfte der Saison kann sich mehr als nur sehen lassen. Dass die Gelbschwarzen zu Recht an der Spitze der Tabelle überwintern, stellt auch die Konkurrenz nicht in Abrede. Sich auf die tollen Statistiken etwas einbilden, tut bei den Gelbschwarzen aber niemand. «Wir müssen demütig bleiben. Die letzte Saison hat gezeigt, dass es auch schnell in die andere Richtung gehen kann», sagt Stefan Krähenbühl.

Starkes Quartett

Dem Cheftrainer ist noch präsent, dass der Start in die neue Spielzeit alles andere als gelungen war. Im ersten Match in Allschwil fand man keinen echten Zugriff und hätte auch höher als mit 1:2 verlieren können. Auch in den darauffolgenden Partien stotterte der gelbschwarze Motor. Hinten liess man den Gegnern zu viele Chancen, doch weil vorne die individuelle Klasse der Offensivkräfte genügend Tore produzierte, wurden Partien gewonnen, die auch einen anderen Ausgang hätten nehmen können.



Gemeinsam siegen, gemeinsam jubeln: Der FC Pratteln war die stärkste Mannschaft der Vorrunde – mit Betonung auf Mannschaft.

Foto Archiv PA

Beim Stichwort individuelle Klasse muss das Quartett Alessio Castaldo, Marco Castaldo, Yannic Cotting (alle SC Binningen) und Luca Sarro (FC Reinach) genannt werden, die alle kurz nach Saisonstart den Weg in die Sandgrube fanden. An der Verpflichtung des Trios aus Binningen war man schon länger dran, Sarro hingegen musste ziemlich kurzfristig aus Reinach losgeeist werden, weil den Prattlern Davide Restieri zu Liestal abgesprungen war.

Dass diese vier Neuen allesamt «einschlugen», schreibt der FCP-Trainer nicht allein deren Klasse zu. «Nur weil einer in der 2. Liga inter gespielt hat, ist er per se nicht ein guter Spieler!» Krähenbühl streicht vielmehr heraus, wie die Mannschaft die Neuen aufgenommen hat und wie schnell diese deshalb integriert wurden. Ausserdem ist er der Ansicht, dass es nicht die individuelle Klasse einzelner Spieler ist, die das Team so stark macht. «Ich trete niemandem zu nahe,

wenn ich sage, dass einige Konkurrenten gleich gut oder besser besetzt sind als wir», findet der Trainer und fährt fort: «Die Spieler sind im Laufe der Vorrunde eine echte Mannschaft geworden und haben die späteren Spiele als Mannschaft gewonnen!»

Das diesbezügliche Aha-Erlebnis war das Heimspiel am letzten September-Wochenende gegen den damaligen Leader Aesch. Die stark besetzten Aescher, die einzige Mannschaft, die mehr Tore als die Prattler geschossen hat, konnten mit etwas Glück, aber vor allem mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung 1:0 bezwungen werden. In diesem Match konnte niemand glänzen, stattdessen hiess es viel laufen, Zweikämpfe bestreiten, grätschen und Räume zustellen. Aber am Ende jubelten alle gemeinsam, auch jene, die nicht eingesetzt wurden, über den Sprung an die Spitze.

Mit diesem Spirit bestritten die Gelbschwarzen auch die nächsten

Partien. «Dadurch konnten wir auch den einen oder anderen Ausfall kompensieren und trotzdem meistens gewinnen», freut sich Stefan Krähenbühl, der in der Winterpause in erster Linie das Team zusammenhalten will. «Das eine oder andere Gespräch mit Spielern, die nicht so häufig zum Einsatz kamen, wird es aber geben.»

Lob an den Staff

Wenn der Trainer über das Wir-Gefühl im Team spricht, meint er auch den im Sommer grösser gewordenen Staff. Von seiner rechten Hand Roseberg Lopez, Assistententrainer Umut Polat, den Goalietrainern Dzeladin Dzeladini und Antonio Gaudio über Teammanager Fabio Napoli bis hin zu Physio Vera Meier, Materialchef Sead Smailji und Betreuer Joel Ruckli – sie alle haben ihren Anteil am derzeitigen Erfolg. «Das sind alles gute Leute, die sich stark mit dem FC Pratteln identifizieren. Das spürt die Mannschaft und freut mich als Vereinspräsidenten ungemein.»

Weil das Team erst Mitte Januar 2022 das Training wieder aufnimmt, wird Krähenbühl in den nächsten Wochen sich vor allem seinen präsidialen Aufgaben zuwenden. Am 19. März nächsten Jahres gastiert dann zum Rückrundentart ausgerechnet der Tabellenzweite aus Allschwil in der Sandgrube. Der FCP-Trainer sieht dieser Affiche relativ gelassen entgegen: «Wir haben drei Punkte Vorsprung. Für uns ist das eine gute Chance, den FC Allschwil weiter zu distanzieren. Und falls wir verlieren sollten, ist noch nichts verloren. Wir haben im Sommer ja auch den ersten Match gegen sie verloren und sind trotzdem Erster!»

Handball Junioren U13 Elite

Sprung an die Tabellenspitze

Der TV Pratteln NS bezwingt Pfadi Winterthur mit 31:28 (11:13).

Mit den Eulachstädtern reiste letzten Sonntag ein gewohnt solider Gegner nach Pratteln. Auch die letzten Resultate der Gäste liessen darauf schliessen, dass die Form der Winterthurer zu stimmen scheint. Mit dem Anpfiff entwickelte sich sogleich eine ausgeglichene Partie. Beide Teams leisteten

sich allerdings zu viele unnötige technische Fehler. Kurz vor der Pause konnten sich dann die SG Pfadi Winterthur Espoirs, welche ihren Shooter immer wieder in gute Wurfpositionen bringen konnten, leicht absetzen. Beim Stand von 11:13 erklang der Pausenpfiff.

Auch nach dem Seitenwechsel gelang es zunächst keiner Mannschaft so richtig, der Partie ihren Stempel aufzudrücken. Nach neun gespielten Minuten schafften die Gastgeber dann aber den Aus-

gleichstreffer, dem bald darauf die erste Führung seit Langem folgte. Da die Deckung nun etwas geschickter agierte und auch die Prattler Torhüter immer besser ins Spiel kamen, konnten sich die Baselbieter langsam etwas absetzen. Zwar markierten die Winterthurer fünf Minuten vor dem Ende noch einmal den Anschlusstreffer, jedoch gehörte dann die «Crunchtime» klar den Prattlern. Mehrere schön herausgespielte Tore über den Kreisläufer ebneten den Weg zum erfreulichen

31:28-Sieg, welcher der NS gleichzeitig den Sprung an die Tabellenspitze bescherte.

Morgen Samstag, 20. November, folgt bereits das nächste Meisterschaftsspiel, das viel Spannung verspricht: Die NSler treten auswärts gegen die HSG AG Ost an, welche man zum Saisonauftakt dank einer furiosen Schlussphase knapp bezwingen konnte. Anpfiff in der Sporthalle in Obersiggenthal ist um 12.30 Uhr.

Marco Mesmer, Trainer TV Pratteln NS

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2021

Verkauf von Schwinger- Hemli

Wir verkaufen am Weihnachtsmarkt vom 20. und 21. November 2021 unsere eigenkreierten und beliebten Schwinger-Hemli. Kommen Sie an unserem Stand vorbei und kleiden Sie sich für die Grossveranstaltung im kommenden Jahr modisch ein.

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 501) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 22. November 2021, 19 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo)

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3307

Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024: Karin Bosshard, SP, anstelle von Tobias Henzen

2. Geschäft 3305

Totalrevision des Geschäftsreglements des Einwohnerrates

3. Geschäft 3302

Postulat, parteilos, Paul Dalcher, Neupositionierung des Prattler Schlosses

4. Geschäft 3303

Postulat, U/G, Petra Ramseier, Anpassung Tempolimits: Tempo 50 auf der Muttenzerstrasse

5. Geschäft 3304

Postulat, U/G, Petra Ramseier, Anpassung Tempolimits: Tempo 30 auf dem Gallenweg

6. Geschäft 3271

Beantwortung Postulat U/G, Delia Moldovanyi, Christoph Zwahlen,

Sichere Fussgänger- und Veloquerung der Frenkendörferstrasse bei der Einmündung der Giebenacherstrasse/Minigolf

7. Geschäft 3252

Beantwortung Postulat, SP, Andreas Moldovanyi, Optimierung der Hygiene-Massnahmen während der Coronapandemie

8. Fragestunde

Pratteln, 28. Oktober 2021

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Christoph Zwahlen

Baugesuche

- Buser-Oberer Beatrice u. Buser Bruno, Gempenstrasse 61, 4133 Pratteln, betr. Anbau Garagenvordach / Gartenhaus, Parz. 5605, Gempenstrasse 61, Pratteln.
 - Schweizer Salinen AG, Rheinstrasse 52, 4133 Pratteln, betr. Zweckänderung: alt «alter Salzladen» in neu Vorführraum, Parz. 2076, Rheinstrasse 52, Pratteln.
 - Schweizer Salinen AG, Rheinstrasse 52, 4133 Pratteln, betr. Umbau Empfang mit Shop und Cafébar, Parz. 2076, Rheinstrasse 52, Pratteln.
 - Ringele AG, Wasenstrasse 49, 4133 Pratteln, betr. Anbau Gasflaschen-Depot im Freien, Parz. 792, Wasenstrasse 49, Pratteln.
 - FSI AG First Site Invest AG, Meyer René, Rittergasse 20, 4052 Basel, betr. Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, Parz. 1590, Baslerstrasse 25, Pratteln.
 - Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Abteilung Informatik, Beyeler Werner, Monbijoustrasse 40, 3003 Bern, betr. Neubau Antennenanlage für Sicherheitsfunknetz Polycom mit Notstromgenerator, Parz. 2359, Längistrasse 11, Pratteln.
- Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 29. November 2021** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt



«Wertegeleitetes geschäftliches Handeln ist der Beitrag der Wirtschaft zu intakten Gesellschaften.»

Klaus Leisinger

Klaus Leisinger

Integrität im geschäftlichen Handeln

432 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2453-3

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Bürgerhaus

Leben in zwei Welten

Kulturabend mit Shqipe Sylejmani am Freitag, 26. November um 18 Uhr.

Die Buchautorin Shqipe Sylejmani liest im Bürgerhaus aus ihrem Buch «Bürde und Segen – Leben in zwei Welten». Es gibt albanische Häppchen. Shqipe Sylejmani wurde 1988 in Pristina, Kosovo, geboren und lebt seit ihrem vierten Lebensjahr in der Schweiz. Die Prattler Bürgerin veröffentlichte im Oktober 2020 ihren Debütroman «Bürde & Segen», in dem sie ihre Migrationserfahrungen und die Reisen zurück in die Heimat verarbeitet. Entstanden ist dabei ein Werk, das mit alten, albanischen Anekdoten und Weisheiten, bildhaften Ortschaften und geschichtlichen Ereignissen zum Entdecken der albanischen Kultur einlädt. Ende 2021 erscheint das Buch in Englisch und Albanisch.

Ihre Kindheit und Jugend verbrachte Shqipe Sylejmani in Pratteln, wo sie im Fröschmatt ihre kreative Ader entdeckte und unter anderem an Musiktexten schrieb. Sie studierte Journalismus und Kommunikation in Zürich und arbeitete als Journalistin in der Schweiz und in New York. Seit 2018 engagiert sie sich im Bereich der Kulturförderung, ist Präsidentin des Vereins «Kulturwerkstatt: Techno» und organisierte 2019 auch den gleichnamigen Anlass im Kuspö Pratteln.



Schreibstark: Die Autorin Shqipe Sylejmani ist in Pratteln aufgewachsen. Trotzdem bewegt sie sich gerne in zwei Welten. Foto zVg

Das Buch «Bürde & Segen» erzählt die Geschichte von Shote. Die Hauptfigur reist in verschiedene Städte in Albanien, Kosovo, Montenegro und Nordmazedonien und gewährt dem Leser so einen tiefen Einblick in die albanische Kultur.

Johanna Schmucki,
Leiterin Bürgerhaus Pratteln

Kulturabend mit Shquipe Sylejmani
26. November, Türöffnung um 18 Uhr, Start um 19 Uhr, Eintritt (inkl. albanische Häppchen, exkl. Getränke): Fr. 25.–
Es gilt Zertifikatspflicht. Eine Reservation ist empfohlen an: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch (Platzzahl beschränkt)

Rückfragen gerne an:
Johanna Schmucki, Leiterin Bürgerhaus Pratteln, Tel. 079 286 65 40, johanna.schmucki@buergerhaus-pratteln.ch

Programm Bürgerhaus

Bürgerhuus-Zmorge
27. November, 11. Dezember,
jeweils von 9 bis 13 Uhr.

Nächste Kulturveranstaltungen
10. Dezember:
Märchen Pascale Hoffmann

Bürgerhaus Pratteln,
Hauptstrasse 29, 4133 Pratteln

Öffnungszeiten:
Mi, Fr, Sa, So 14–17 Uhr,
Eintritt frei.
Alderbahn: jeweils am
1. und 3. Sonntag im Monat.

Weitere Informationen
www.buergerhaus-pratteln.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der beiden Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Alpinismus» (Nr. 44) und «Hotellerie» (Nr. 45). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Berti Puppato-Gremper aus Pratteln gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbombon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln – aktuell beim Weihnachtsgewinnspiel (siehe Seiten 18 und 19). Sammeln Sie die Lösungswörter der drei Weihnachtsworträtsel und senden Sie sie zusammen an die Adresse, die in der Ausgabe vom 3. Dezember publiziert werden wird. Nur wer alle drei richtigen Lösungswörter gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Versuchen Sie Ihr Glück – es gibt wieder attraktive Preise zu gewinnen.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
10 814 Expl. Grossaufl. Muttens
10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 844 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttensanzeiger.ch
www.muttensanzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: insetate@muttensanzeiger.ch
oder insetate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Was ist in Pratteln los?

November

Fr 19. Vortrag

Natur- und Vogelschutzverein,
«Rabenvogel: Sozialverhalten,
Brutbiologie und Ökologie»
Referent: Christoph Vogel
(Vogelwarte Sempach), 18 bis
19 Uhr, Schlossschulhaus.

Theater

«Der Geisterzug», Laienbühne
Pratteln, 20 Uhr (Wirtschafts-
betrieb ab 18.30 Uhr), Alte
Dorfturnhalle.

Sa 20. Verkauf Schwinger-Hemli
Stand in der Nähe des Schloss-
schulhauses. Kontakt: [prattler-
schwinger@pratteln.bl.ch](mailto:prattler-
schwinger@pratteln.bl.ch)

Schlossbazar Mayenfels
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr,
Hof Mayenfels 15.

Ausstellung

Goeschke/Lach,
14 bis 17 Uhr, Ausstellungs-
raum im Schloss.

Theater

«Der Geisterzug», Laienbühne
Pratteln, 20 Uhr (Wirtschafts-

betrieb ab 18.30 Uhr), Alte
Dorfturnhalle.

So 21. Verkauf Schwinger-Hemli
Stand in der Nähe des Schloss-
schulhauses. Kontakt: [prattler-
schwinger@pratteln.bl.ch](mailto:prattler-
schwinger@pratteln.bl.ch)

Schlossbazar Mayenfels
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr,
Hof Mayenfels 15.

Finissage

Bilder: Sylvia Goeschke,
Kalligrafie: Denise Lach, musi-
kalisch umrahmt von Schüle-
rinnen der Musikschule, 14 bis
17 Uhr, Ausstellungsraum im
Schloss.

Alderbahn-Vorführung
Modelleisenbahn,
14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Öffentliche Führung
Ausstellung «500 Jahre
Pratteln – Ein Dorf im Wan-
del», 14.15 Uhr, Bürgerhaus.

Mo 22. Schlossbazar Mayenfels
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr,
Hof Mayenfels 15.

Di 23. Schlossbazar Mayenfels

Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr,
Hof Mayenfels 15.

Mi 24. Schlossbazar Mayenfels
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr,
Hof Mayenfels 15.

Do 25. Schlossbazar Mayenfels
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr,
Hof Mayenfels 15.

Fr 26. Schlossbazar Mayenfels
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr,
Hof Mayenfels 15.

Lesung Shqipe Sylejmani
Türöffnung 18 Uhr, Bürger-
haus. Anmeldung: [reservation-
en@buergerhaus-pratteln.ch](mailto:reservation-
en@buergerhaus-pratteln.ch).

Sa 27. Bürgerhuus-Zmorge
9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus.
Tischreservation: [reservation-
en@buergerhaus-pratteln.ch](mailto:reservation-
en@buergerhaus-pratteln.ch)
Schlossbazar Mayenfels
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr,
Hof Mayenfels 15.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,
Ort und Organisator an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

BESTSELLER

AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



MENA KOST/UELI PFISTER
DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.

ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU
INNOCENT & CO.

Geschichten einer seltsamen Ehe

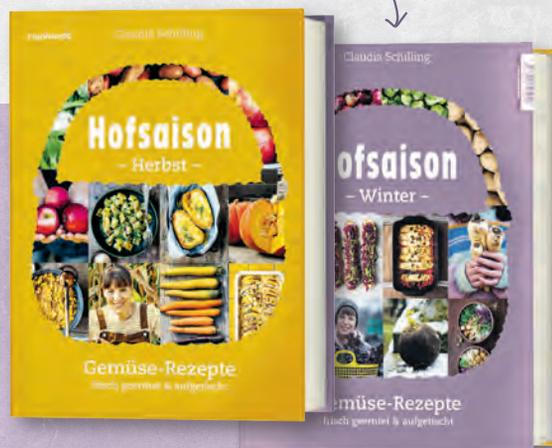
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt – silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.

ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

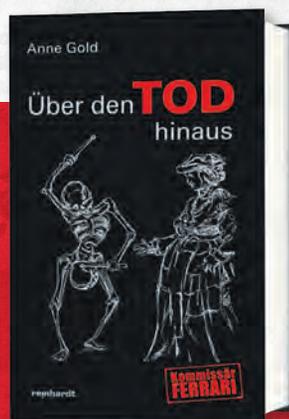


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.–



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadttägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
ZUM ZEITVERTREIB – EIN BASLER DECAMERONE

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80